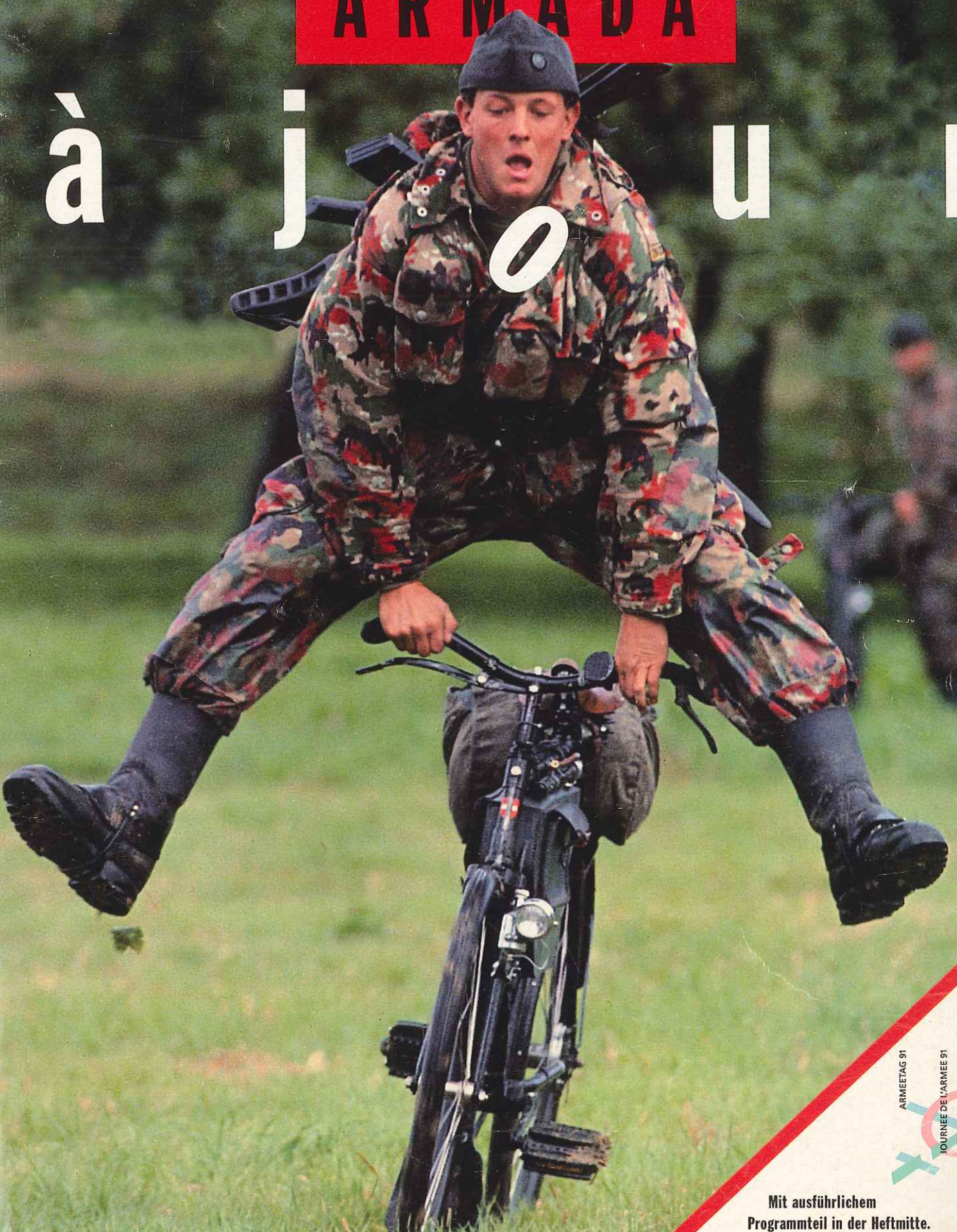


Herausgeber: Armeetag 91
Kdo FAK 2, 6010 Kriens
Editor: Di da l'armada 91
cdo CA champ 2, 6010 Kriens

ARMÉE ARMADA

à j u r



ARMEETAG 91
JOURNÉE DE L'ARMÉE 91
GIORNATA DELL'ESERCITO 91
DI DA L'ARMADA 91

Mit ausführlichem
Programmteil in der Heftmitte.
Program dettaglià entamez
la revista.

E D I T O R I A L

DIE ARMEE 1991 – WAS GIBT'S DENN DA ZU FEIERN?



Zweifel an der Existenzberechtigung der Armee hin, Kritik an den 700-Jahr-Feierlichkeiten her; Tatsache ist, dass wir ohne unsere Armee heute kaum 700 Jahre Unabhängigkeit feiern könnten. Weshalb also sollte die Armee bei diesen Feierlichkeiten abseits stehen?



Trotzdem: Nicht Selbstbeweihräucherung mit Kanonendonner und Pulverdampf ist jetzt angesagt. Im Gegenteil. Wir möchten Ihnen mit dieser Zeitschrift zum Armeetag 91 eine solide Diskussionsgrundlage anbieten, Ihnen ein Portrait unserer Armee 91 präsentieren – einer «Armee à jour», im Spannungsfeld von Tradition und Fortschritt, gesehen ohne beschönigende Rückblicke, dafür mit umso konkreteren Ausblicken: Vom alten «Stahlesei» (Titelbild) zum neuen Militärfahrrad 90 (Bild nebenan) beispielsweise.

Möglich wurde die nun vorliegende Zeitschrift – gedruckt in vier Farben, übersetzt in ebensoviele Sprachen – erst durch die zahlreichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – alles Profis ihres Faches. Sie waren bereit, auch über ihre obligaten Dienstage hinaus für diese Publikation einzutreten.

Im weiteren verdanken wir «Armee à jour» aber auch all unseren Inserenten und Gönnern. Nur dank ihnen konnte «Armee à jour» überhaupt realisiert werden – ohne einen Rappen Steuergelder notabene. So möchten wir es nicht versäumen, allen Beteiligten herzlich zu danken: Für ihren Einsatz, ihre Offenheit, Anregungen und Kritik. Und genau dazu, liebe Leserinnen und Leser, möchten wir auch Sie mit dieser Zeitschrift verleiten.

Gesamtleitung «Armee à jour»

Major Peter W. Ottiger

- Vorwort von Bundesrat Kaspar Villiger Seite 5
- Vorwort von Marco Solari, Delegierter des Bundesrates für die 700-Jahr-Feier Seite 5
- Vorwort von Korpskommandant Kurt Portmann, Kommandant des Feldarmeekorps 2 Seite 7
- Konzeption «Armee 95» Seite 8–16
- Gespräch mit Kurt R. Spillmann, ETH-Professor für Sicherheitspolitik und Konfliktfragen Seite 18–21
- Unsere Sicherheitspolitik unter der Lupe Seite 24–26
- Friedenserhaltende Aktionen am Beispiel Schweiz Seite 28–34
- Das Bundesamt für Zivilschutz Seite 36–37
- Die Oberzoldirektion Seite 38–39
- Armee und Umweltschutz Seite 42–43
- Die Gruppe für Generalstabsdienste Seite 44
- Das EMD-Generalsekretariat Seite 44
- Die Gruppe für Ausbildung Seite 46
- Programm Armeetag 91 ... Hefmitte, Seite 1–12
- Das Bundesamt für Infanterie Seite 62–63
- Das Bundesamt für mechanisierte und leichte Truppen Seite 64–65
- Das Bundesamt für Artillerie Seite 68–69
- Das Bundesamt für Militärflugwesen und Fliegerabwehr Seite 70–73
- Das Bundesamt für Militärflugplätze Seite 75
- Das Bundesamt für Luftschutz Seite 77
- Das Bundesamt für Sanität Seite 78
- Das Bundesamt für Genie und Festungen Seite 80
- Das Bundesamt für Übermittlung Seite 81
- Das Bundesamt für Transporttruppen Seite 83
- Die Gruppe für Rüstungsdienste Seite 85
- Das Oberkriegskommissariat und die Versorgungstruppen Seite 86
- Die Kriegsmaterialverwaltung und die Abteilung für Materialtruppen Seite 88
- Das Munitionsdepot Thun Seite 88
- Der Truppen-Informationsdienst Seite 91
- Der Militärische Frauen-Dienst Seite 92
- Die Landestopographie Seite 96–97
- Die päpstliche Schweizer Garde Seite 99
- Die Landeskommission der militärischen Dachverbände Seite 100
- Die neuen Abzeichen der Schweizer Armee Seite 102
- Impressum Seite 106

ARMEETAG 91 – DAS PROGRAMM ZUM HERAUSNEHMEN

Wo finde ich am Armeetag 91, am 21. September in Emmen, was? Welche Veranstaltungen werden wann und wo zu sehen sein? Antworten auf diese Fragen geben wir Ihnen in der Hefmitte dieser Zeitschrift, im speziell bezeichneten (Seite 1–12) Programmteil.

DIE ARMEE UND IHRE ZUKUNFT

«Armee 95» – ein Stichwort, das schon oft gefallen ist. Ein neues Konzept für unsere Landesverteidigung steckt dahinter. In welche Richtung segelt unsere Armee über die Jahrhundertwende? Welches Gesicht will Bundesrat und EMD-Chef Kaspar Villiger unserer Armee in Zukunft geben? «Die Armee braucht eine Reform, denn die Welt hat sich verändert», fordert Villiger. **Lesen Sie ab Seite 8**

HOHE TECHNIK, MEHR MOBILITÄT

Die Schweizer Armee muss zahlenmässig reduziert, dafür aber hochtechnologisch ausgerüstet und mobiler werden – das fordert Kurt R. Spillmann, Professor für Sicherheitspolitik und Konfliktfragen an der ETH Zürich, im Hinblick auf das neue Leitbild '95 unserer Armee. «Eine militärische Gefährdung kann dadurch dramatisch vermindert werden, ein massiver Abbau der Mittel wird zulässig», argumentiert Spillmann. **Lesen Sie ab Seite 18**

UMWELTSCHUTZ – EIN DAUERAUFTRAG

Bei kleinster Umweltbelastung eine optimale Ausbildung gewährleisten – auch diesen Auftrag nimmt unsere Armee seit Jahren ernst. Neben der eigens geschaffenen Umweltschutzstelle spielen dabei die Umweltschutzabgeordneten aller Bundesämter im Eidgenössischen Militärdepartement, die sich periodisch innerhalb der Umweltschutzkommission treffen, eine wichtige Rolle. **Lesen Sie ab Seite 42**

WILLKOMMEN IN EMMEN

Der Kommandant des Feldarmee-korps 2 und seine Mitarbeiter haben den Armeetag vom 21. September 1991 in Emmen mit Initiative, Phantasie und sehr viel persönlichem Einsatz vorbereitet. Es liegt mir daran, ihnen und allen beteiligten Truppen dafür bestens zu danken. Den Besuchern aus nah und fern wünsche ich in Emmen einen interessanten und abwechslungsreichen Tag.

Ich begrüße es, dass mit der vorliegenden Zeitschrift Informationen vermittelt werden, die über den Armeetag hinaus wirken sollen. Die Zeitschrift orientiert über den Willen, unsere Armee so zu gestalten, dass sie die in der Sicherheitspolitik begründeten neuen Aufgaben erfüllen kann. Die Zeitschrift weist in die Zukunft, die für unser Land Chancen bietet, in der aber – leider – auch nicht alle Gefahren gebannt sind. Sie zeigt, dass sich die Armee der gewandelten Zeit anpasst.

Wenn wir heute das Vertrauen in unsere Verteidigungsbereitschaft festigen wollen, müssen wir Antworten geben, etwas tun. Die Armee 95 ist eine solche Antwort.



Vertrauen in die Armee heisst auch Vertrauen in die Ausbildung, Vertrauen in die Chefs, in das Material. In einer Milizarmee heisst es aber immer auch Vertrauen in sich selbst und in jene, die uns schützen und unterstützen – kurz: Vertrauen in die Leistungsfähigkeit.

In diesem Sinne wünsche ich der vorliegenden Zeitschrift eine zahlreiche, aufmerksame Leserschaft.

Kaspar Villiger

Kaspar Villiger
Bundesrat

OHNE ARMEE KEINE SCHWEIZ

Die Interessen und die Ideale der ersten Eidgenossen wurden mit der Waffe verteidigt. Der liberale Bundesstaat von 1848 wäre ohne Armee zum Spielball der europäischen Mächte geworden. Die Schweiz hätte ohne Grenzbesetzung und Aktivdienst weder den europäischen noch den Weltkrieg überdauert.

Der Armeetag im Rahmen der 700-Jahr-Feier ist ein Dank an die Armee. Der Armeetag beweist auch das Selbstbewusstsein einer Nation, die sich nicht aufgibt.

Ich persönlich glaube an die Schweiz. Ich glaube an die Werte, die dieses Land verteidigt. Für mich sind Freiheit und Demokratie unverzichtbar. Ich hänge an der Unabhängigkeit des Landes, möge die Schweiz noch so eng im europäischen Kontinent eingeflochten sein. Ich glaube aber auch, dass die Schweiz sich nicht abkapseln darf, sich nicht eingrenzen wird. Ich weiss, dass die grosse Mehrheit der Schweizerinnen und Schweizer diese Gefühle teilt.

Unsere Armee verteidigt heute nicht nur Ideale und Grenzen. Sie ist ein immer wichtiger werdendes



Instrument einer aktiven, solidarischen und internationalen Sicherheitspolitik unseres Landes. Die Armee muss stark sein, um glaubwürdig zu sein. Diese Stärke hängt allein von uns ab.

Ohne das Volk keine Armee, ohne Armee keine solidarische, europäische Schweiz des 21. Jahrhunderts.

Marco Solari

Marco Solari
Delegierter des Bundesrates
für die 700-Jahr-Feier

BAINVEGNI AD EMMEN

Il cumandant dal corp d'armada da campagna 2 e ses collavoraturs han preparà il di da l'armada dals 21 da settember 1991 ad Emmen cun iniziativa, fantasia e bier engaschi persunal. I ma stat a cor d'engraziar cordialmain ad els ed a tuttas truppas involvadas. Als visitader datiers e dalunsch giavisch jau in interessant e varià di ad Emmen.

Jau benevent ch'infirmaziuns che duain far effect sur il di da l'armada ora vegnan preschentas en questa revista. La gasetta orientescha davart la voluntad da furmar noss'armada uschia ch'ella po ademplir las incumbensas giustifitgadas entaifer la politica da segirezza. La revista mussa vers in che porta schanzas per noss pajais, il qual n'è

dentant – deplorablamain – era betg senza privels. Ella mussa che l'armada s'adattescha al temp midà.

Sche nus vulain oz francar la fidanza en nossa voluntad da defensiun, stuain nus repunder, far insatge. L'armada 95 è ina тала resposta.

Fidanza en l'aramda munta era fidanza en la scolaziun, fidanza in ils schefs, en il material. En in'armada da milissa munta quai dentant era adina fidanza en sasez ed en quels, che protegian e sustegnan nus – curt: fidanza en al capacitat da prestaziun.

En quest senn giavisch jau a questa revisasetta numerus lecteurs attents.

SENZ'ARMADA NAGINA SVIZRA

Senz'armada nagina confederaziun, senz'armada nagina Svizra. Ils interess ed ideals da la prima confederaziun èn vegnids defendids cun l'arma. Senz'armada fiss il stadi federal liberal da 1848 in object da termagl da las pussanzas europeicas. Senza l'occupaziun dals cunfins e servetsch activ n'avess la Svizra betg surviv ni la guerra europeica ni quella mundala.

Il di da l'armada en il rom da las festivitats dals 700 onns èn in engraziament a l'armada. Il di da l'armada demussa er la segirtad d'ina naziun che na resignescha mai.

Jau mez crai a la Svizra. Jau crai a las valurs che quest pajais defenda. Per mai èn la libertad e la democrazia indispensabla. Era

sche la Svizra è stretgamain colliada cun il continent europeic tegn jau a la suveranità dal pajais. Jau crai dentant era che la Svizra n'astga betg sa distatgar e sa limitar. Jau sai che la maiorità da las Svizras e dals Svizzers èn dal medem avis.

Noss'armada na defentga ozendi betg sulettain ideals e cunfins. Ella è in instrument d'ina politica da segirezza internaziunala activa e solidaria da noss pajais che daventa adina pli impurtanta. L'armada sto esser ferma per esser vardaviva. Questa fermezza dependa sulettain da nus.

Senza il pievel nagin'armada, senza armada nagina Svizra solidaria, europeica dal 21avel tschientaner.

SCHWEIZERGESCHICHTE

IST AUCH

MILITÄRGESCHICHTE

Die Schweizerische Eidgenossenschaft feiert 1991 das Jubiläum ihres 700jährigen Bestehens. Nur wenigen Ländern und Staaten ist eine derart lange Geschichte vergönnt, und noch weniger können auf eine so lange Zeit relativer Unabhängigkeit und Souveränität zurückblicken. Vieles musste in der Vergangenheit jeweils zur richtigen Zeit am richtigen Ort richtig verlaufen, damit das Entstehen konnte, was wir heute als «unsere Schweiz» betrachten.

Zur Geschichte unserer Schweiz gehört untrennbar auch das Heer – die bewaffnete Macht, welche die Interessen und Absichten nach Aussen durchsetzte. In alten Zeiten in aktiver, aggressiver und ausgreifender, in jüngerer Vergangenheit in defensiver und bewahrender Form. Schweizergeschichte ist auch Militärgeschichte, und ohne diese kriegerische Komponente wären wir nicht, was wir sind. Unsere Armee, in welcher Form auch immer, war unabdingbare Voraussetzung für das Entstehen, Wachsen und Werden der Schweizerischen Eidgenossenschaft.

Es ist darum angebracht, dass auch die Armee am Jubiläum teilnimmt und teilhat. Ihre Präsenz ist vor, während und nach den Jubiläums-Feierlichkeiten in unseren Dörfern und Städten nicht zu übersehen. Mit ungezählten Einsatzstunden haben unsere Wehrmänner zum guten Gelingen vieler Veranstaltungen beigetragen. Mancher Anlass war nur möglich, weil die Bürger in Uniform tatkräftig mitgeholfen haben. Umso wichtiger ist es aber deshalb, dass auch der eigentliche Sinn und Zweck unserer Armee und ihre entsprechenden Mittel, Strukturen und Verfahren dargestellt werden. Es ist legitimes Recht aller Bürgerinnen und Bürger, dass sich das von ihnen gewollte Instrument «Armee» von Zeit zu Zeit auch in seinem Hauptauftrag vorstellt.

Die Schweizerische Armee präsentiert sich darum 1991 bei zwei Gelegenheiten: zum ersten am Armeetag 1991 in Emmen und zum zweiten mit der vorliegenden Schrift. Bei beiden Gelegenheiten geht es darum, einerseits – in einer

Art Standortbestimmung – ihren heutigen materiellen Stand aufzuzeigen und andererseits ihre künftigen Aufgaben und Rollen im Verbund der Gesamtverteidigung darzulegen.

Die Schrift «Armee à jour» entstand unter Mitwirkung vieler amtlicher und militärischer Stellen. Ich danke ihnen für diese Mit- und Zusammenarbeit. Die Hauptlast der Arbeit aber trug eine für unser Wehrsystem typische Milizorganisation. Gestützt auf berufliche Fähigkeiten und Möglichkeiten haben unter Leitung von Major Peter Ottiger viele Offiziere, Unteroffiziere, Soldaten und Zivilisten in monatelanger ausserdienstlicher Arbeit das grosse Vorhaben verwirklicht. Im Namen aller Leser danke ich für diese ausserordentliche Leistung und gratuliere zum guten Gelingen.

Mein Dank gilt auch allen Insementen, Donatoren und Sponsoren. Ohne ihre Unterstützung wäre dieses erst- und einmalige Unternehmen nicht gelungen.

Die Zeitschrift «Armee à jour» wurde im Auftrage des Eidgenössischen Militärdepartements als Jubiläumsgabe in allen vier Landessprachen für alle Angehörigen der Armee erstellt. Sie wurde ohne finanzielle Unterstützung durch den

Bund realisiert. Ausser den üblichen Sold- und Verpflegungssätzen entstanden für das Eidgenössische Militärdepartement keine Ausgaben.

Ich wünsche der «Armee à jour» eine gute Aufnahme und eine weite Verbreitung.

Kommandant
Feldarmeekorps 2



Korpskommandant
Kurt Portmann

ISTORGIA SVIZRA È ERA ISTORGIA MILITARA

La Svizra festivescha 1991 il giubileum da 700 onns. Mo paucas terras e paucs stadis han ina istorgia uschè lunga è san mirar enavos sin in temp d'indpendenza e suveranità relativa uschè lunga. Bler ha stu succeder en il passà mintgamaì a dretg temp ed al dretg lieu per che quai che nus resguardain oz sco «nossa Svizra» ha sav nascher.

Tar l'istorgia da nossa Svizra s'auda senza dubi era l'armada – la pussanza armada che fa valair ils interess e las intenziuns anorvers. En ils temps passads en furma activa ed aggressiva, en il temp nov en furma defensiva e preservanta. L'istorgia da la

Svizra è era l'istorgia dal militar e senza questa componenta guerrilla na fissan nus betg quai che nus essan. Noss'armada, èn tge furma adina, è stada ina premissa indispensabla per la fundaziun, il crescer ed il daveren da la confederaziun svizra.

Igl è perquai opportun e dretg ch'era l'armada sa participescha al giubileum. Sia preschientscha avant, durant e suenter las festivitads da giubileum è apparenta en nossas vischnancas ed en nossas citads. Cun nundumbravilas uras da lavor ha nossa schuldada contribu al gartegiar da numerusas occurrenz. Blers arranschaments èn sulettamain stads pussaivels perquai ch'il burgais en uniforma ha collavorà. Tant pli impurtant èsi perquai era ch'il vair senn e la finamira da noss'armada, lur meds respectivs, lur structurass e sistems vegnian preschentads. Igl è il dretg legitim da tuttas burgaisas e da tuts burgais che l'instrument «armada» dad els giavischà, sa preschenta da temp en temp era en sia incumpensa principala.

L'armada svizra sa preschenta perquai 1991 a chaschun da duas occasiuns: per l'emprim durant il di da l'armada 1991 ad Emmen e per il segund cun questa scrittura. Omaduas occasiuns persequiteschan l'intent da mussar per l'ina – en furma da determinaziun da la posiziun – lur stadi da material odiern e per l'autra da preschentar lur incumbensas e lur rolla futura en connex cun la defensiun generala.

La scrittura «Armee à jour» è l'avra da bleras instituziuns uffizialas e militarass. Jau engraziell a Vos per Vossa lavor e per la collavoraziun. La chargia prinzipala da questa lavor porta dentant in'organisaziun ch'è tipica per noss sistem da milissa. Sin basa da lur abilitads e pussaivladads professionalas han numerus uffiziers, sutuffiziers, schuldada e civilists realisà durant plirs mais quest grand project sut la direzziun da maior Peter Ottiger. En num da tuts lecturs engraziell jau per questa prestaziun extraordinaria e gratuleschel per il bun reussir.

Mes engraziament va era a tuts inserents, donaturs e sponsors. Senza lur sustegn na fiss quest emprim e unic project betg stà realisabel.

La gasetta «Armee à jour» è vegnida realisada per incumbensa dal departament federal militar en tut ils quatter linguatgs naziunals per tut ils commembers da l'armada. Ella è vegnida realisada senza sustegn finanziel da la confederaziun. Cun excepziun dal sold e l'alimentaziun usitada na resulteschan naginas ulteriuras expensas per il departament federal militar.

Jau giavisch a la «Armee à jour» bun'accoglientscha ed ina vasta derasaziun.



Die «Armee 95» braucht moderne Waffen, wie etwa der hier abgebildete Panzerjäger «Tow Piranha».



Mehr Leistungsfähigkeit. Die «Armee 95» wird zwar kleiner, aber die Leistung muss bleiben.

entsprechend zusammengesetzte Füsilierbataillone zugeteilt erhalten.

WENIGER, ABER MODERNE WAFFEN

Bundesrat Villiger hat das Motto geprägt: «Weniger Fett –

mehr Muskeln!» Auch wenn da und dort abgespeckt werden kann – teilweise auf Kosten liebgewordener Traditionen –, muss die Armee doch leistungsfähig bleiben, um ihre Glaubwürdigkeit zu erhalten. Im Ausland wird die Abrüstung kompensiert durch Technisierung und Qualitätssteigerung bei

Waffen und Geräten. Auch für die Schweiz gilt, dass eine kleinere Armee keine billige Armee sein wird.

Die «Armee 95» wird mit den Waffen anfangen müssen, die vorhanden sind. Viele davon sind modern. Ältere werden ausgeschieden werden können. Lücken werden aber in den

Mintga instituziun, mintga installaziun sto adina puspè s'adattar a las cundiziun actualas e sa restructurar da temp en temp. Uschia èsi era cun l'armada. La concepziun da l'armada da l'onn 1966 duess vegnir furmada da nov. Il chavazzin latiers sa numna armada 95. Sin plavn politic duai vegnir creada en ils proxims trais onns l'armada svizra dal futur. In'armada ch'è indispensabla per la Svizra sco instrument per la politica da segirezza. Il schef dal DFM e cusseglier federal Kaspar Villiger ha descrit l'armada 95 curtamain en dudesch tesas:

1. La Svizra dovra l'armada. Era en l'avegnir.
 2. L'armada dovra ina refurma perquai che il mund è sa midà.
 3. L'armada vegn pli pitschna. Ella sto dentant restar efficazia.
 4. L'armada dovra armas modernas. Era en l'avegnir.
 5. Il sistem da milissa è fitg modern. Era en l'avegnir.
 6. Il meglier equipament na nizzegia nagut sch'il schuldà è mal scolà.
 7. Ina scursanizium flexibla dal temp da servetsch fa senn.
 8. L'armada ha ina nova ductrina: la defensiun dinamica dal territori.
 9. Mintga medaglia ha ses revers. Il process d'adattaziun po esser dolurus.
 10. Ils chantuns èn noss partenaris. Era en l'avengir.
 11. L'Europa n'è betg in motiv da desister d'ina defensiun vardaivla da noss pajais. Dentant in motiv da laschar avert opziuns.
 12. La planisaziun da l'armada è cumplitgada. Tuttina vulain nus prubar da far transparenta ella!
- En pacs plets muntan questas tesas da cusseglier federal Villiger per l'avegnir ina armada ch'è pli pitschna, pli moderna e pli flexibla. Ubain sco cusseglier federal Villiger di «Damain grass – dapli muscels».

KOPFWEH?

CONTRA-SCHMERZ

WILD

auch als
«Zäppli»
erhältlich

Wirkt prompt. Auch gegen Monatsschmerzen, Rheumatismus, Zahnschmerzen und Fieber bei Erkältungen und grippalen Infekten. In Apotheken und Drogerien.



«Wir müssen aufpassen, dass wir nicht eines Tages abstürzen und in unserer Entschlusslosigkeit unseren Lebensstandard einbüßen.»

Il dumber da la schuldada da l'armada svizra sto vegnir reduci, persuentar sto ella dentant vegnir equipada cun meds d'auta tecnologia e daventar pli mobila; l'«armada 95» è quà mo in'armada transitoria. Sa basond sin la fin da la guerra freida è era Kurt R. Spillmann, professer per politica da segirezza e dumondas da conflict a la SPF Turitg, da questa opiniun. In privel militar vegn quattras reduci dramaticamain, quai che lubescha ina reduziun massiva dals meds militars.

Tenor Spillmann munta la fin dal mund bipolar dentant era la fin d'ina stabilitad relativa. Durant che nus pudain observar en l'Europa dal vest in'integraziun accelerada, vegn l'ost marcà d'ina destintegraziun. Sin fundament da questas tendenzas contradictorias èsi fitg grev da far ina prognosa per l'avegnir da l'Europa. Latiers vegnan anc las tendenzas da migraziun ordvart l'Europa, surtut en il sid dal Mar mediterrann. Era sch'il bainstar general operescha da l'autra vart sco factor da stabilitad entaifer l'Europa, n'èsi betg pussaivel da dir cun segirtad sco che l'ambient da segirezza sa preschenta en

10 ubain 20 onns. Malgrà che las smanatschas èn daventadas pli pitschnas na sa la Svizra betg desister d'ina defensiun naziunala funcziunala.

L'armada sto dentant s'adattar a las novas relaziuns. Uschia stuessan las truppas vegnir pli pitschnas per radund 1/3 fin il 1995. Sin squitsch europeic èsi senz'auter da spetgar cun in'ulteriura reduziun. En quest senn è l'«armada 95» per Spillmann sulettamain in'armada transitoria.

Malgrà la reduziun dubitescha el dentant ch'ina armada pli pitschna saja era finanzialmain pli favuravla. Uschia sustegna il professer da Turitg cun vehemenza l'intenziun dal cussegl federal d'investar en il F/A-18 sco element modern da la defensiun da l'aria. En vista ad ina associaziun da segirezza europeica futura, en la quala probablamain era la Svizra sto prestar sia contribuziun, è quest pass mo logic. En quest connex avertescha el d'ina mancanza da decisiuns memia ferma che pudess metter en privel noss standard da viver e quattras la stabilitad economica. ●



Ray-Ban®
Sunglasses by
Bausch & Lomb

The world's finest sunglasses



bei Ihrem Optiker



UNSERE STÄRKSTE WAFFE

Eine Schweizer Armee ohne die Infanterie, die klassische Boden-Kampftruppe, wäre wohl kaum vorstellbar. Die Infanterie gilt heute nicht nur als Hauptwaffe, sie ist auch die zahlenmässig stärkste Truppengattung. Rund 43 Prozent des gesamten Armeebestandes sind dem Bundesamt für Infanterie unterstellt.

Die Infanterie hat überall dort die Hauptlast eines allfälligen Kampfes zu tragen, wo ein Gegner seine Panzer-Überlegenheit nicht voll zur Geltung bringen kann. Kein Wunder also, dass Infanteristen meist im

Die Truppengattung Infanterie gilt als Rückgrat und Hauptwaffe der Schweizer Armee. Sie ist auch zahlenmässig die mit Abstand stärkste Kampftruppe und verfügt über eine vielfältige Ausrüstung.

hügeligen, zerschnittenen oder überbauten Gelände zum Einsatz gelangen und dies auch entsprechend üben müssen.

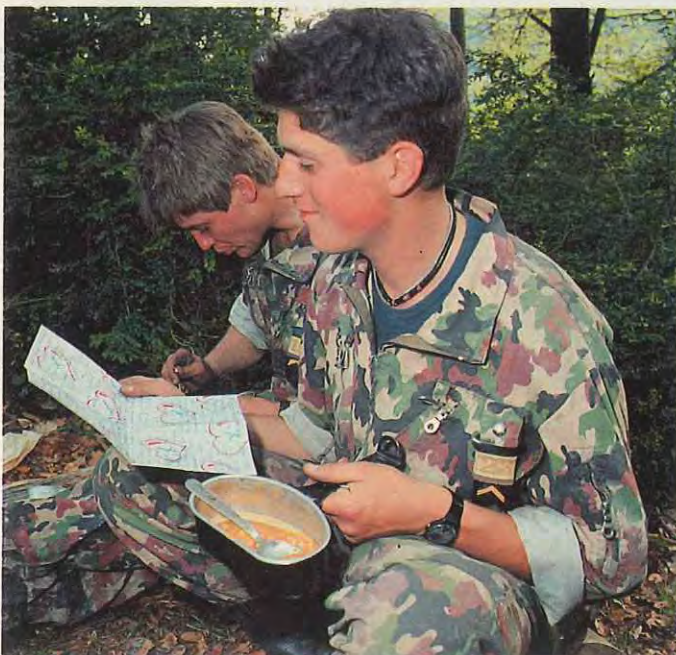
Wie jede Truppengattung hat auch die Infanterie ihr eigenes Bundesamt, das dem Stab der Gruppe für Ausbildung unterstellt ist. Diesem Bundesamt für Infanterie stehen ein Waffenchef oder Direktor, acht In-

struktoren und 36 Beamtinnen und Beamte vor. Sie alle haben verschiedene Aufgaben wahrzunehmen: Einsatzkonzepte, Einsatz, Führung und Organisation der Stäbe und Truppen, sowie die Beschaffung und Zuteilung von Bewaffnung und Ausrüstung an die Infanterieverbände gilt es zu planen und zu koordinieren. Zudem müssen

jährlich rund 55 Schulen und 37 Kurse mit insgesamt 22'000 Mann vorbereitet und die derzeit 416 aktiven Instruktoren richtig eingesetzt und geführt werden. Einen wichtigen Bestandteil des Pflichtenheftes bildet auch die Planung und Reorganisation der Infanterie im Hinblick auf «Armee 95».

Bereits begonnen hat die Zukunft für die Infanteristen jedoch im Materialwesen: Ab diesem Jahr soll die Panzermine 88, ab 1992 die Handgranate 85 und ab 1993 eine neue Panzerfaust in den Einsatz gelangen. ●

L'infanteria furma la part la pli impurtanta da l'armada svizra: Radund 43% da tut la schuldada è incorporada tar quest gener da truppas. Ils 22'000 schuldads che fan mintg'onn lur servetsch vegnan surtut en acziun en il territori muntagnard, mal accessibel ubain surbajegià, là nua ch'ils chars armads èn nunefficazis. L'organisaziun e planisaziun da l'infanteria succeda tras in agen uffizi federal che sustastat al stab da la gruppa per scolaziun. ●



VON DER AUSHEBUNG BIS ZUR KADERSCHULE

Praktisch jede und jeder in der Schweiz Heranwachsende kommt während der Schul- oder Lehrzeit in Kontakt mit einer der mannigfaltigen Dienstleistungen der Gruppe für Ausbildung (GA), nämlich dem Armeefilmdienst. Mit einer Fülle von Filmen, Videos und Tonbildschauen orientiert dieser über die verschiedenen Institutionen innerhalb unserer Gesamtverteidigung. Dies ist allerdings nur einer der Bereiche, in denen die GA den näheren Kontakt mit Aussenstehenden pflegt. Weitaus intensiver gestaltet sich die Berührung für jeden männlichen Schweizer kurz vor Erreichen des 20. Altersjahres. Die Rede ist von der Aushebung, die landesweit in acht Zonen den Nachwuchs für die Armee sicherstellt. Die Kontaktpflege gehört schliesslich zu den wichtigsten Aufgaben der Sektion «ausserdienstliche Tätigkeit». Sie hält die Verbindung mit militärischen Verbänden wie Offiziersgesellschaft, Unteroffiziersverband und anderen mehr aufrecht und unterstützt die Organisatoren von militärischen Sportveranstaltungen.

Die Aktivitäten der GA richten sich aber nicht nur nach aussen, ein Grossteil der Aufgaben wickelt sich hinter den Kulissen ab. Schliesslich obliegt es dem Stab der GA, den Ausbildungschef in seinen vielfältigen Aufgaben zu unterstützen. Dazu gehören die Planung und Realisierung der Ausbildung in der künftigen Armee 95, die Besetzung der Schulkommandos, die

Über mangelnde Aufgaben braucht sich der Ausbildungschef der Schweizer Armee, Korpskommandant Rolf Binder, nicht zu beklagen. In seinem Pflichtenheft stehen beispielsweise die soldatische, taktische und technische Ausbildung der Rekruten- und Kaderschulen, die Übereinstimmung der Ausbildung in allen Schulen und Kursen der Armee, aber auch die Realisierung der Ausbildung in der künftigen Armee 95. Tatkräftig unterstützt wird er dabei vom Stab der Gruppe für Ausbildung.

Inspektion der Rekruten- und Kaderschulen, der jährliche Zeitplan der Schulen und Truppenkurse, die Werbung von Instruktoren, in deren Verantwortung die Grundausbildung von jährlich 55'000 Soldaten bis zum künftigen Oberst er-

folgt, die Erarbeitung didaktischer Lehrmittel oder die Verwaltung und Zuteilung der Schiess- und Übungsplätze.

Die GA umfasst neben dem Stab das Kommando der Zentralschulen, die Militärischen Führungsschulen an der ETH

Zürich für Instruktionsoffiziere und die zentrale Schule für Instruktionenunteroffiziere sowie die Bundesämter für Infanterie, Mechanisierte und Leichte Truppen, Artillerie und für Adjutantur mit den Dienstzweigen Armeeseelsorge, Truppeninformationsdienst, Soldatenfürsorge und Militärischer Frauendienst. ●



Las incumbensas principalas da la gruppa per l'instrucziun (GI) fa part il sustegn dal schef da l'instrucziun, cumandant da corp Rolf Binder. Ella ha per exempel da realizar l'instrucziun per la futura armada 95, l'inspecziun da las scolas da recruts e da cader, l'urari annual da las scolas e dals curs da las truppas u l'elavuraziun da meds d'instrucziun didactics.

Ultra da quai tgira la GI dentant era contacts exteriurs, oravant tut en trais secturs: tras il servetsch da film da l'armada che orientescha davart las instituziuns da la defensien generala, tras la recrutaziun che garantescha las novas generaziuns da l'armada e tras la secziun d'activitads ordaifer il servetsch che garantescha ils contacts cun furmazions militaras e sustegna l'organisaziun d'occurrentas da sport militaras.

La gruppa per l'instrucziun cumpiglia, ultra dal stab, il commando da las scolas centralas, las scolas da commando militaras a la SPF da Turitg per uffiziers d'instrucziun e la scola centrala per uffiziers d'instrucziun sco era differents uffizis federals.

DAS EMD-GENERALSEKRETARIAT: EIN WICHTIGES SCHARNIER

Vorab ein Wort zum für Aussenstehende oft verwirrenden Namen: Der heute noch geläufige Begriff «Direktion der Eidgenössischen Militärverwaltung» wird abgelöst durch das «Generalsekretariat».

EIN «RIESENLADEN» ...

Das EMD beschäftigt heute rund 20'000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Schaltstelle dieses grössten Departementes der Bundesverwaltung ist das Generalsekretariat. Seine Auf-

Das Generalsekretariat ist das zentrale Scharnier von Armee und Verwaltung zur Regierung. Seine wichtigsten Funktionen: Es ist Führungsinstrument und Stabsstelle des Departementschefs sowie modernes, vielfältiges Dienstleistungszentrum.

gaben gehen von der Vorbereitung von Bundesrats- und Parlamentsgeschäften über die Finanzen bis zu nationalen und internationalen Rechtsfragen. Von der Information, Organisation und Personal über die Militärbibliothek bis zur Liegenschaftsverwaltung.

... MIT VIELEN FACETTEN

EMD-spezifisch ist die «Abteilung Armeebelange»: Hier wird der Geschäftsverkehr zwischen der politischen Führung und der Armee bearbeitet, und hier befindet sich auch das Sekretariat der Kommission für

militärische Landesverteidigung (KML). Selbstverständlich ist auch das Generalsekretariat mit einem zeitgemässen EDV-Zentrum verbunden.

Eine Reihe von wichtigen Organen sind dem Generalsekretariat administrativ unterstellt (so die Landestopographie und das Oberfeldkommissariat) oder zugewiesen (die Zentralstelle für Gesamtverteidigung ZGV, die Militärjustiz und die Heereseinheitsbüros im ganzen Land). Kurz: Im Generalsekretariat laufen die wichtigsten Fäden zusammen. ●

ARMEE ALS KATASTROPHENHELFER

4,9 Millionen m³ Holz fielen im Februar 1990 allein in der Schweiz den beiden Orkanen «Vivian» und «Wiebke» zum Opfer. Der Bund zögerte denn auch nicht, grünes Licht für Hilfseinsätze der Armee zu geben. Bereits im April wurden die Truppen durch die Kommandanten der Territorialzonen in den Schadengebieten eingesetzt, nachdem die Gruppe für Generalstabsdienste die Massnahmen koordiniert hatte.

Verschiedenste Fahrzeuge und Geräte wie Trax, Bagger, Camions, Helikopter oder Seilbahnanlagen aus dem Armeearsenal leisteten bei den Arbeiten beste Dienste. Weiteres Material musste zugemietet werden. Um Unfälle zu vermeiden, wurden an gefährlichen Maschinen nur Soldaten mit entsprechenden Kenntnissen einge-

Die Schweizer Armee lässt es in Friedenszeiten bei weitem nicht nur mit dem Üben eines kriegerischen Ernstfalls bewenden. Ein eindrucksvolles Beispiel für die Unterstützung der Zivilbevölkerung geben die ebenso rasch wie wirkungsvoll durchgeführten Hilfs- und Aufräumarbeiten nach den verheerenden Stürmen anfangs 1990. Koordiniert wurde die Soforthilfe durch den Stab der Gruppe für Generalstabsdienste im EMD.

setzt. Luftschutz- und Genieformationen räumten Strassen und stellten sie wieder her. Fliegerformationen erkundeten zunächst das Schadenausmass und transportierten später das geschlagene Holz aus schwer zugänglichen Berggebieten ab.

Nach Abschluss der Arbeiten präsentiert sich der gelichtete Schweizer Wald wieder grösstenteils aufgeräumt. Imposant

liest sich die Bilanz dieses Katastropheneinsatzes:

Total leistete die Armee 1'151'804 Mannstunden. Die Zivilschutzorganisationen brachten rund 800'000 Arbeitsstunden auf. Der Bund spendete 100 Millionen Franken für Sofortmassnahmen. Zudem belasten die finanziellen Aufwendungen der Hilfeleistungen die Rechnung 90 des EMD mit insgesamt 9 Millionen Franken. ●

Quant efficient che l'armada Svizra po sustegnair la populaziun civila tar catastrofes, demussan las numerusas acziuns suenter malauras il favrer dal 1990. 4,9 m³ laina era crudada mo en Svizra. Gia l'avrigl ha l'armada cumenzà a reparar ils pli gronds donnos ed a render puspè accessiblas las vias e sendas cun ina grond dumber da maschinas e vehichels speziels ed in grond effectiv da personas. Fin ch'il gaud è puspè sa mussà pli u main en urden ha l'armada prestà totalmain 1'151'804 uras da lavur. Las organizaziuns da protecziun civila han da lur vart prestà 800'000 uras da lavur. Per mesiras immediatas ha la confederaziun pajà 100 miu. francs. Las prestaziuns d'agid figureschan en il quint 90 dal DFM cun 9 miu. francs.



Umweltschutz – in der Armee längst nicht nur bei den Radfahrern ein Thema.

● Schon seit längerer Zeit werden die Angehörigen der Armee mit dem 5-Franken-Billett zum Umsteigen auf die Bahn motiviert.

● Alle Motorfahrer werden durch den Leitfaden des Bundesamtes für Transporttruppen zum ökonomischen, treibstoffsparenden Fahren angehalten.

● Der Ausbildungschef ist daran, ein Konzept zu erarbeiten, welches das Umweltbewusstsein aller Beteiligten in Schulen und Kursen wecken oder fördern soll.

● In einigen Schulen und Kursen werden bereits jetzt Ökologiekurse durchgeführt.

● In verschiedenen Regionen werden die Kommandanten vor den Wiederholungskursen durch Broschüren auf umweltgerechtes Verhalten hingewiesen.

Luftreinhaltung. Diverse Heizanlagen werden entsprechend der Luftreinhaltverordnung saniert.

● Tankstellen und -lager werden auf Gaspendelung umgerüstet, um die Freisetzung der schädlichen Kohlenwasserstoffe zu reduzieren.

● Die Schweiz hat als erste Armee Geländefahrzeuge mit

Katalysator im Einsatz. In den Sommermonaten werden bevorzugt diese Fahrzeuge eingesetzt.

● Der Treibstoffverbrauch der Armeefahrzeuge beträgt im Moment rund 0,5 Prozent des totalen jährlichen Treibstoffverbrauches in der Schweiz. Durch die begrenzte Zuteilung von Treibstoff an die WK-Einheiten (Kontingentierung wurde seit der Oelkrise im Jahre 1974 beibehalten) nimmt dieser Verbrauch prozentual ständig ab.

● Der Einsatz von lösungsmittelfreien/-armen Produkten wird gefördert.

Abfallentsorgung. Auf allen Waffenplätzen bestehen Abfallentsorgungskonzepte, welche zum grössten Teil bereits realisiert worden sind. Die Abfälle werden getrennt gesammelt und sachgerecht entsorgt. In den Wiederholungskursen wird die Entsorgung mit den entsprechenden Gemeinden geregelt.

● Auf die Wegwerfmentalität soll verzichtet werden. Bei Neubeschaffungen wird auf lange Lebensdauer sowie Recycelbarkeit und Entsorgungsmöglichkeiten geachtet.

● Mehrweggebinden wird der Vorzug gegeben. So werden zum Beispiel sämtliche Gebinde im Betriebsstoffbereich wiederverwendet.

● Neue Verarbeitungsverfahren in der Verpflegung ermöglichen längere Lagerfristen.

● Die Artikelsortimente werden laufend gestrafft.

● Medikamente werden nach dem Verfalldatum analytisch kontrolliert und wenn möglich weiterverwendet.

● Sonderabfälle werden bei Spezialfirmen entsorgt.

● das EMD beteiligt sich an einer Batterie-Recycling-Anlage.

Gefährliche Stoffe. Mit einem Datenblatt, welches demnächst eingeführt wird, soll der sachgerechte Umgang mit gefährlichen Gütern erleichtert werden. Es enthält sowohl Angaben zum Schutz des Menschen, wie auch zum Schutz der Umwelt.

Natur- und Landschaftsschutz. Verschiedene Waffen- und Schiessplätze bieten günstige Voraussetzungen zur Erhaltung und Förderung naturnaher Landschaften. So haben sich in vielen militärisch genutzten Gebieten im Laufe der Jahre ei-

Die DFM sa stenta da prestar ina contribuziun activa per la proteziun da l'ambient. «Proteziun da l'ambient» n'è perquai gia daditg betg pli in pied ester en l'armada.

L'incumbensa principala da l'armada è da segirar la pasch en noss pajais. In'armada che duai resister en il cas da basegn sto dentant era pudair exercitar. Quai n'è dentant betg dal tutfatg pussaivel senza engrevgiar l'ambient. La finamira è quella da garantir ina scolaziun optimala tar in engrevgiament minimal da l'ambient.

In'organisaziun administrativa interna procura per la coordinaziun da las activitads en il sector da la proteziun da l'ambient en il DFM. Sper il post per la proteziun da l'ambient giogan ils deputads per la proteziun da l'ambient da tuts uffizis federals che s'inscuntran periodicamain en la cumission per la proteziun da l'ambient, ina rolla impurtanta.

Sin fundament d'exempels selecciunads dals secturs scolaziun, mantegniment da l'aria, allontanament da rument, materiallas priviusas e proteziun da la natira e da la cuntrada, vegnan mesira planisadas e prendidas presentadas. ●

gentliche Biotope mit reichhaltiger Flora und Fauna gebildet, welche heute auch gepflegt und erhalten werden. Es lohnt sich allemal, mit offenen Augen solche Gebiete zu durchstreifen.

Trotz vieler anderer Probleme und Schwierigkeiten, mit denen das EMD in nächster Zeit konfrontiert wird, zählt die Förderung des umweltgerechten Verhaltens in der Truppe sowie in der Verwaltung zu einer der wichtigsten Aufgaben der Gegenwart und der Zukunft.

Für weitere Auskünfte steht die Umweltschutzstelle EMD gerne zur Verfügung. Besuchen Sie auch die Ausstellung am Armeetag in Emmen. Sie finden uns im Zeltorf in der Nähe des Pavillons «Armee 95». ●

ses ist, kommt für die Ausbildung zum Grenzwachtbeamten in Frage. Aspirantinnen und Aspiranten absolvieren zwei Grundkurse von 13, bzw. 8 Wochen Dauer im Ausbildungszentrum der Zollverwaltung in Liestal. Dazwischen liegt ein siebenmonatiges Praktikum bei einem Grenzwachtposten. Zukünftige Beamtinnen haben

zudem einen zweiwöchigen Vorkurs zu besuchen, an dem militärische Grundausbildung vermittelt wird.

Neben einem anspruchsvollen Pensum Theorie (beispielsweise über Einreisebestimmungen, Zollrecht, Zolltarif, Betäubungsmittelkunde, Alkoholgesetzgebung) wird auch der praktischen Ausbildung



Arbeitsplatz im Freien. Die 1900 Grenzwachtbeamten sind für den Schutz der insgesamt 1882 Kilometer langen Schweizer Grenze zuständig. Ein abwechslungsreicher Beruf.

*700 Jahre Schweiz.
Ein Grund mehr,
über die Grenzen zu blicken.*

**«Der grösste Schritt
ist der aus der Tür.»**

(Spruchweisheit aus Deutschland)

Wer die enge Begrenzung der eigenen vier Wände verlässt, hat den wichtigsten Schritt getan: den auf die anderen zu. Denn nur im Zusammenwirken mit anderen Menschen können wir unsere Welt vernünftig gestalten. Auf diesem Prinzip basiert unser weltweites Wirken. Uns und allen anderen zum Nutzen.

SULZER® Technologie
Know-how ohne Grenzen

K114

(unter anderem Geländeüberwachung, Schiessen, Nahkampf, Sport) besonderes Augenmerk gewidmet.

Auf diese Grundausbildung bauen zwei weitere Kurse auf, die innert der ersten fünf Berufsjahre absolviert werden können. Wer die jeweiligen Fachprüfungen besteht, kann befördert werden. Zusätzliche Aufstiegsmöglichkeiten bieten sich sowohl im GWK (Kaderfunktionen nach bestandem Fortbildungskurs) als auch im Zivildienst als Betriebsbeamter, Beamter des Untersuchungsdienstes der Zollverwaltung oder in administrativer Funktion auf einem Spezialgebiet bei einer Zollkreisdirektion oder bei der Oberzoll-direktion. ●

Radund 1900 funzionarias da cunfin en unifurma dal corp da guardias da cunfin procuran la controlla da fin a 180 millions personas ch'entran en la Svizra e surveglian noss cunfins sin ina lunghezza da total 1882 km. Auter che pli baud n'è oz – sper la controlla dals pass – betg pli la controlla da martanzia l'incumbensa principala dals guardians da cunfin, mabain il combat cunter il fraud da drogas u la funcziun da polizia da segirezza als cunfins verds. Ultra da quai en ils uffizials responsabels per controllas fiscalas, da natira economic-politica e controllas da gener polizial en il traffic da cunfin sin via e sin l'ava. La diversitad da las incumbensas e la cumparagliaziun da las cifras mussan cleramain che la controlla dals cunfins na po mai esser cumpletta, mabain sto sa restrencher sin emprovas da controlla. Malgrà quai po la segirezza dals cunfins svizzers vegnir cumparegliada cun quella internaziunala.

Tgi che s'interessescha per la clamada da guardia da cunfin, duess esser esser tranter vegn e trenta onns, avair fatg in emprendissadi ubain ina scolaziun sumeglianta ed esser burgaisa da la Svizra.



Aufbau des Zivilschutzes in der Gemeinde mitzubestimmen.

– Die Schutzdienstpflicht verpflichtet jeden Schweizer zwischen dem 20. und 60. Altersjahr, beim Zivilschutz Dienst zu leisten, vorausgesetzt er ist arbeitsfähig und nicht bereits militärdienstpflichtig. Frauen können freiwillig mitmachen.

– Die Baupflicht verpflichtet jeden Eigentümer, beim Bau eines Hauses auch einen Schutzraum zu erstellen. Wer den Schutzraum nicht im eigenen Haus baut, muss dafür eine Ersatzabgabe entrichten, mit der prioritär öffentliche Schutzräume errichtet werden. Ziel ist es bis zum Jahr 2000 für alle Bewohner der Schweiz einen Schutzplatz bereitzustellen.

IN BEWEGUNG DANK ZIVILSCHUTZREFORM 95

Der politische Umbruch in Europa und das Ende des Kalten Krieges sind auch am Zivilschutz nicht spurlos vorbeigegangen. Mit der Zivilschutzreform 95, die in Absprache und im Gleichschritt mit der Armee erfolgt, stehen grundsätzliche Änderungen in Vorbereitung. Wie bei der Armee wird auch beim Zivilschutz die Dienstpflicht um 8, allenfalls gar um 10 Jahre auf das 52. bzw. 50. Altersjahr gesenkt. Vor allem aber hat die Aufgabenteilung eine wesentliche Änderung erfahren: Statt der bisherigen, fast ausschliesslichen Vorbereitung zum Schutz, zur Betreuung und zur Rettung der Bevölkerung im Kriegsfall kommt neu als ebenbürtige und gleichgewichtige Aufgabe die Hilfeleistung bei natur- und zivilisationsbedingten Katastrophen und andern Notlagen in Friedenszeiten dazu. Im weiteren soll auch der Kulturgüterschutz noch vermehrt in die Strukturen der Zivilschutzorganisationen eingebettet werden.

Die Veränderungen haben zur Folge, dass der Zivilschutz zahlenmässig von 520'000 auf rund 400'000 Mann reduziert und gleichzeitig verjüngt wird. Frauen können nach wie vor freiwillig mitmachen und sind wegen ihres qualitativen Beitrags sehr gefragt. Die Zivilschutzreform 95 bringt zudem eine Neugestaltung der Zivilschutzorganisation (ZSO) der Gemeinden. Die ZSO soll einfacher strukturiert, rascher einsatzbereit und flexibler ein-

setzbar werden, damit sie auch dem neuen Auftrag zu genügen vermag. Dabei wird ein besonderes Augenmerk darauf gelegt, Doppelspurigkeiten mit bestehenden «verwandten» Organisationen wie Feuerwehr, Polizei, Sanitätsdienst, Wehrdienst usw. auszumerzen. Diese in normalen Zeiten gut funktionierenden Organisationen sollen nicht unnötig aufgelöst, sondern möglichst unverändert auch in Krisen und Kriegszeiten eingesetzt werden.

Una part importanta da la defensiun generala da noss pajais è l'instituziun «proteziun civila». Radund 500'000 personas (15'000 dunnas) pon vegnir clamadas per la proteziun, la tgira ed il salvament da la populaziun civila en cas da conflicts armads. Circa 1'600 posts da commando, 1'300 installaziuns da prontadad ubain 1'400 installaziuns sanitaras cun total 101'000 plazzas per pazients stattan ultra da quai a disposiziun. En temps da pasch presta l'organisaziun da la proteziun civila p.ex. buns servetschs suenter catastrofes da la natira.

En differents cas vegnan era construids edifizis da proteziun sco quartiers d'urgence ubain lieus da tgira.

La proteziun civila reagescha sin las midadas en l'Europa cun la «refurma da la proteziun civila 95». Surtut duess la vegliadetgna da l'obligaziun da far servetsch vegnir sbassada per 8 onns sin 52 onns ed il dumber da personas obligadas da far servetsch vegn sabassà da 500'000 sin 400'000. En regions al cunfin duai la portecziun civila er vegnir engaschada dapli per servetschs che surpassan ils cunfins.

Polizei, Sanitätsdienste usw.);
– Kulturgüter bei bewaffneten Konflikten schützen;
– im grenznahen Bereich, falls notwendig, grenzüberschreitende Hilfe leisten.

DREI HAUPTVERPFLICHTUNGEN

Um diesen Aufgaben nachkommen zu können, bestehen im Bereich des Zivilschutzes drei Hauptverpflichtungen:

– Die Organisationspflicht verpflichtet jede Gemeinde, allein oder gemeinsam mit andern Gemeinden eine Zivilschutzorganisation (ZSO) aufzuziehen. Das bedeutet, dass die Gemeinden die Hauptverantwortung für den Zivilschutz tragen. Jede Bürgerin und jeder Bürger hat somit das Recht (und auch die Pflicht), beim



Aufräumarbeiten im Wald. 1:1-Einsatz statt «trockenes» Üben.



Rund 14'000 Patienten profitieren von der Schweizer Hilfe in Namibia.

UNTAG (United Nations Transition Assistance Group) in Namibia entschied der Bundesrat im Februar 1989, eine schweizerische Sanitätseinheit (oder Swiss Medical Unit, SMU) zu entsenden. Während ihrem einjährigen Einsatz betrieb die SMU ab April 1989 in Namibia vier Kliniken (Windhoek, Grootfontein, Rundu und Oshakati) und betreute insgesamt rund 14'000 Patienten. An die 400 sogenannte AdSMU (Angehörige der SMU) leisteten ihren Dienst in diesem anspruchsvollen Engagement, das der Schweiz international grosse Anerkennung eingebracht hat. Dies beweist der aktuelle Beitrag der Schweiz im Rahmen der MINURSO, der UNO-Friedenstruppe in der Westsahara. Wiederum ist die Schweiz für die sanitätsdienstliche Versorgung der gesamten Mission zuständig. Die SMU MINURSO löst ihren Auftrag mit drei Kliniken, die in Laayoune, Smara und Dakhla stationiert sind.

MILITÄRBEOBSACHTER-OFFIZIERE

Seit April 1990 leisten zudem permanent fünf Schweizer

Hauptleute und Majore einen ein- bis maximal zweijährigen Dienst im Nahen Osten bei der UNTSO (United Nations Truce Supervision Organization). Die Aufgabe (Mandat) der UNTSO ist, vereinfacht ausgedrückt, die Beobachtung und Aufrechterhaltung des Waffenstillstandes zwischen Israel und den benachbarten arabischen Staaten. Nachdem die Schweizer Armee in den Jahren 1989 und 90 von einem grosszügigen Angebot der nordischen Staaten Dänemark, Finnland, Norwegen und Schweden profitieren konnte und insgesamt gut 30 Schweizer Offiziere ihre Ausbildung an der nordischen Militärbeobachterschule in Finnland erhalten haben, wird sie ab 1992 einen eigenen dreiwöchigen Ausbildungskurs durchführen.

VORSORGLICHE PERSONALREKRUTIERUNG

Insgesamt 250'000 Angehörige der Armee wurden in der ersten Jahreshälfte über ihre Bundesämter angeschrieben und gebeten, ihre eventuelle Bereitschaft für einen freiwilligen Einsatz im Rahmen einer

Fin che il cussegl federal ha mess en vigur 1988 in nov concept per dapl participaziun da la Svizra ad acziuns per mantegnair la pasch, èn talas activitads da noss pajais restadas nunenconuschentas ad ina gronda part da la publicitad. Quai surtut perquai che la Svizra na s'engaschava betg cun in grond contingent da personal. Grazia al nov concept elavurà dal departament federal dals affars externs e dal departament federal militar, na pon acziuns per mantegnair la pasch betg sulettamain vegnir sustegnidas cun material e daners, mabain era cun personal. Dapi la realisaziun da la basa respectiva n'è la spediziun d'equipas da mantegniment civilas, d'observaturs nunarmads ed ulteriuras partiziuns logisticas spezialas betg pli exclusiva.

Sin giavisch da las Nazions unidas ha il cussegl federal delegà gia 1989 ina unitad da sanitad a Namibia. Durant in onn han ca. 400 commembers da questa unitad manà là quatter clinicas e tgirà radund 14'000 pazients. Actualmain è la Svizra puspè responsabla cun trais clinicas per il provediment sanitar da las

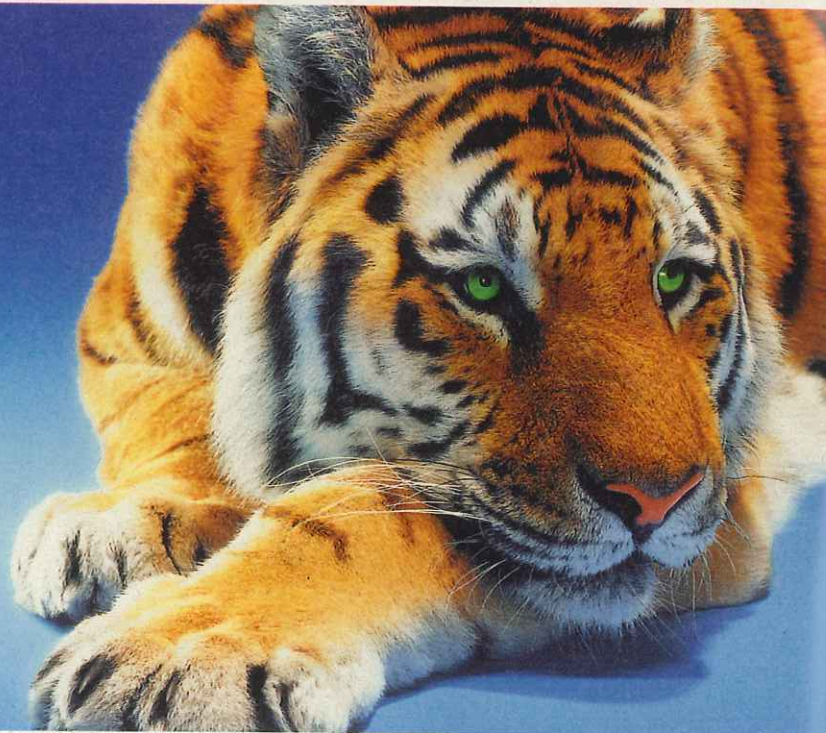
truppas da pasch da l'ONU en la Sahara dal vest.

Dapi 1980 fan ultra da quai permanentamain tschintg chapitanis u maiors da la Svizra in servetsch dad in fin dus onns en il proxim orient. Els han l'incumbensa da survegliar e mantegnair l'armistizi tranter l'Israel ed ils pajais vischinants da l'Arabia.

Per eruir, schebain avunda personas fissan insumma prontas da far in servetsch en il rom d'ina acziun per mantegnair la pasch, èn 250'000 commembers da l'armada vegnids dumandads en il decurs da l'emprima mesadad da quest onn. Il resultat da questa retschertga è fitg encuraschant.

En il proxim onn vegnan ils cusseglers federals schizunt a discutir davart il messadi d'ina eventuala spediziun da contingents da trupas armadas (uschè-nunadas chapellinas blavas). Sche las leschas necessarias vegnan relaschadas, daventa la Svizra definitivamain ina completa «Peace-Keeper-Nation». Segiramain decidan era en l'avegnir da princip ils partenaris da conflict tgè nazions che duain participar ad ina acziun. Silsventer dumonda l'ONU mintgamai ils pajais proponids sch'els fissan prontos da trametter in contingent da truppas, in'unitad speziala ubain observaturs da militar. ●

**Stärke
macht
gelassen.**



**Puissance
souveraine.**

**La forza
che
rilassa.**

**Forza
relaxescha
franc.**





Wettlauf mit der Zeit: Mitglieder des Katastrophenhilfskorps müssen im Interesse eines optimalen Einsatzes nach einer Katastrophe ohne langwierige Vorarbeiten zum Einsatz kommen können.

gerufen (Stab Bundesrat, Sonderstab Geiselnahme, Einsatzorganisation bei erhöhter Radioaktivität usw.), bei den Kantonen und grösseren Gemeinden desgleichen.

Unter diesem Gesichtswinkel betrachtet ist die Armee nur ein, allerdings bedeutender, Teil der Gesamtverteidigung. Sie allein kann im Krieg einem Angreifer entgegentreten und in Friedenszeiten, z.B. bei Naturkatastrophen, im Verein mit

dem Zivilschutz Hilfe leisten. Eine Grenzbesetzung wie 1939–45 ist zur Zeit unwahrscheinlich. Heute treten Aufgaben der Friedensförderung in den Vordergrund. Auch unser kleines Land mitten in Europa beteiligt sich an Aktionen der UNO, z.B. bei der Entlassung Namibias in die Unabhängigkeit und beim Referendum in der Westsahara. Schweizerische Beobachter überwachen Massnahmen zur Abrüstung, das Ka-

tastrophenhilfskorps leistet überall im Ausland humanitäre Hilfe... Gesamtverteidigung geht gemäss dem Bericht über die Sicherheitspolitik weit über blosser Verteidigung hinaus. So setzt sich unser Land für stabile Verhältnisse in Europa und für einen friedlichen Aufbau auf allen Kontinenten aktiv ein. Mittel der Sicherheitspolitik sind neben Armee und Zivilschutz die Aussenpolitik mit Entwicklungszusammenarbeit und hu-

manitärer Hilfe, die Aussenwirtschaftspolitik, die wirtschaftliche Landesversorgung, Information und Staatsschutz.

Die Zentralstelle für Gesamtverteidigung (25 Mitarbeiter) plant und koordiniert im Auftrage des Stabes für Gesamtverteidigung die Vorbereitungsarbeiten der Departemente, orientiert die Kantone und steht der Landesregierung bei der Beurteilung sicherheitspolitischer Entwicklungen (sog. Lagekonferenz, Studien «Weiterleben» u. a. m.) zur Seite. Sie wird von Direktor Hansheiri Dahinden geleitet. Administrativ ist sie dem Eidg. Militärdepartement angegliedert. ●

Eveniments extraordinaris pretendan mesiras extraordinarias: Per exempel tar accidents da chemia, incendis gronds ubain attatgas da terror èn la confederaziun, ils chantuns e las vischnancas bain savens sfidads communablain. Quests engaschaments pussaivels ston vegnir planisads e coordinads d'ina organizaziun da stab speziala. Quai è l'incumbensa dal stab per la defensiu generala dal DFM.

Ina part da questa defensiu generala è plinavant l'armada che porscha agid era en temps da pasch, per exempel tar cas da catastrofes. En il senn da la defensiu generala stat oz cleramain l'incumbensa da la segirada da la pasch en il center. Tenor il rapport davart la politica da segirezza survarga la defensiu generala per bler mo la defensiu. ●

maltech

Luzern AG

Vermietung und Einsatz von mobilen Liften
Kirchfeldstrasse 44 6032 Emmen Tel. 041 53 22 04



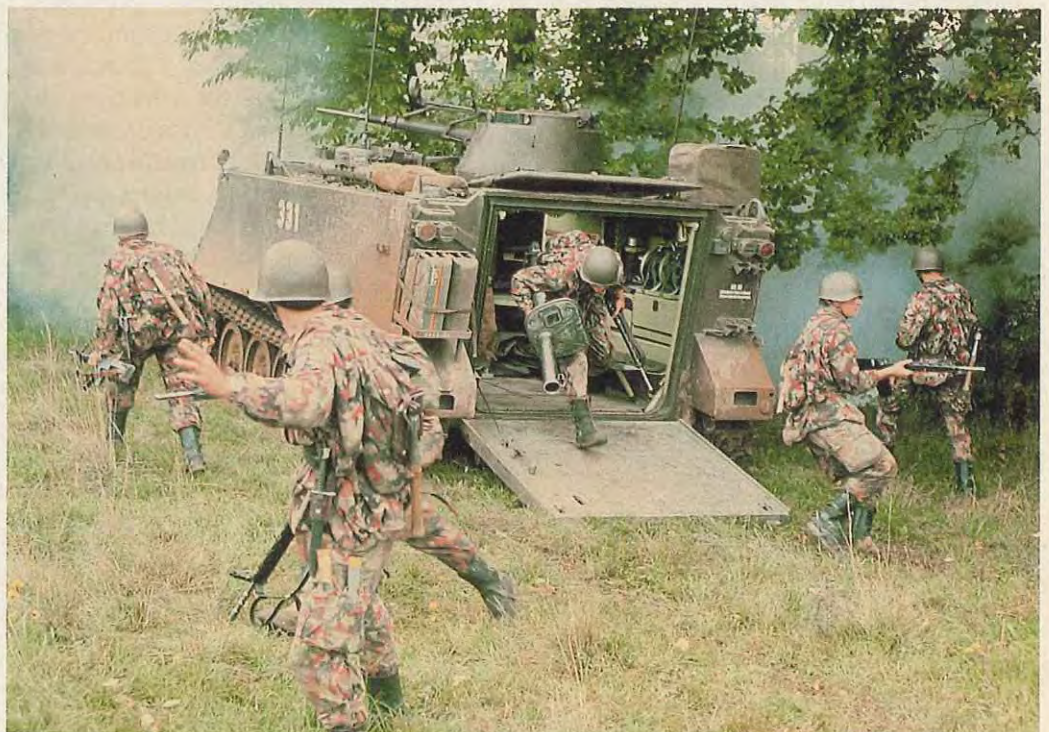
panzer 87 «Leopard» bewiesen wird.



Explorators, velocipedists, dentant era surtut divers regiments da chars armads furman las truppas mecanisadas e levas. Movibladad sa numna ina da las primas finamiras. Per schanegiar l'ambient vegnan impundids adina dapli simulaturs en la scolaziun dals manischunzs da chars armads. En ina uschenumnada cabina da laser po ultra da quai vegnir exercitada l'importanta collavuraziun da l'equipagi. Tras quests apparats moderns da scolaziun vegn il stgars temp da scolaziun tratg a niz meglier ed uschia pon las autas finamiras vegnir cuntanschidas. Malgrà ils auts custs da cumpra pon ins era anc spargnar daners cun quests apparats. Era per l'identificaziun da chars armads existan gia indrizs da scolaziun sustegnids da computers. Cun quests indrizs succeda la scolaziun da l'equipagi e quella dals exploraturs. Era ils rodund 8'500 velocipedists obtegnan prest material nov. Questa truppa d'infanteria ch'è unica sin il mund vegn equipada a partir da 1993 cun velos novs. ●

CHEN

Für Schützen- und Minenwerferpanzer genügen drei, respektive zwei Verantwortliche. Sie bieten dafür Platz für Grenadiere (zirka 7) oder Minenwerfersoldaten (4 Mann pro Panzer). Insgesamt verfügt die Schweiz über rund 750 Kampfpanzer sowie 850 amerikanische M-113, welche für verschiedene Zwecke eingesetzt werden können, unter anderem als Schützen-, Kommando- oder Feuerleitpanzer. Die Mechanisierte Truppe umfasst 22'000 Mann, zusammen mit den «Leichten» (10'000 Mann) bilden sie fünf Prozent des Armeebestandes. ●



Die Elite-Truppen. Grenadiere bereiten einen Angriff vor.



Werte schaffen Werte bewahren...

Stgaffir valurs Salvar valurs...

Die SIG entwickelt, produziert und vertreibt hochwertige technische Güter für anspruchsvolle private und öffentliche Kunden. Innovative und engagierte Mitarbeiter haben entscheidenden Anteil an unseren Leistungen. Die Aktivitäten sind geprägt vom Einsatz modernster Technologie und Verfahren sowie der konsequenten Ausrichtung auf unsere Partner.

Die SIG schafft Werte - und sorgt dafür, dass sie erhalten bleiben.

Nebst der Produktion hochqualitativer Handfeuerwaffen ist die SIG mit Erfolg auch in den Bereichen Antriebe und Automation, Schienenfahrzeuge, Bau und Bergbau und Verpackungstechnik tätig.

La SIG svilupescha, producescha e venda products technics d'auta qualitat per clients privats e publics. Collavuratur iniziativs ed engaschads èn ina part decisiva da nossas prestaziuns. Las activitads èn influenzadas da sforzs da tecnologia e metodos modernas e da l'adattaziun consequenta a noss partenaris.

La SIG stgaffescha valurs - e procura che quellas vegnian mantegnidas.

Sper la produczion d'armas da maun d'auta qualitat lavura la SIG era cun success sin ils secturs tracziun ed automaziun, vehichels sin binaris, bajetg ed explotaziun da minieras e tecnica d'emballagi.



SIG Sturmgewehr Stgw 90:
im Dienste der Schweizer Armee
*SIG schluppel d'assagl Sch ass 90:
en il servetsch da l'armada svizra*

SIG Schweizerische Industrie-Gesellschaft
8212 Neuhausen am Rheinfall





nächster Zukunft wird zusätzlich der Kampfwert der Panzerhaubitzen gesteigert. Sie sollen mit einem Navigationsgerät und einem Nachtsichtgerät aufdotiert werden. Dazu ist es vorgesehen, dass der Splitterschutz verbessert, die Reichweite gesteigert und die Munitionsautonomie erhöht werden.

Aufklärungsdrohnen, unbemannte, ferngesteuerte Kleinflugzeuge, werden inskünftig nicht nur unschätzbare Dienste für die allgemeine Aufklärung leisten, sie werden darüber hinaus auch für die Feuerleitung der Artillerie eingesetzt. Jede Einsatzzentrale kann sich dank diesem wendigen Überwachungsinstrument ohne Zeitverzug ein Bild von feindlichen Stellungen oder Formationen machen, da Drohnen ihre Aufnahmen permanent zur Basis übermitteln. Schliesslich wird ein elektronisches Gerät erprobt, das den Datenverbund erlaubt. ●

Strom für den Aargau



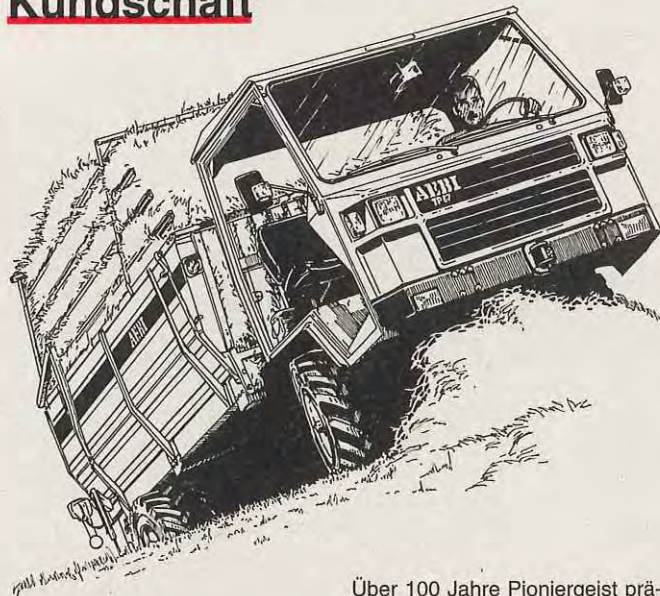
Zum Beispiel aus dem aargauischen Reusstal



AARGAUISCHES ELEKTRIZITÄTSWERK

Eine selbständige Unternehmung der Elektrizitätswirtschaft im Dienste des Kantons Aargau

Wir wachsen mit den Bedürfnissen unserer Kundschaft



Unsere Devise: Ausrichtung auf die Bedürfnisse der Kundschaft, Konzentration auf das Wesentliche, seriöse Beratung, zuverlässiger Kundendienst.

Über 100 Jahre Pioniergeist prägen die Entwicklung, die Fabrikation und den Vertrieb unserer Maschinen und Geräte für die Landwirtschaft, den öffentlichen Dienst, die Grünflächenpflege und die Schneeräumung.

AEBI & CO AG, Maschinenfabrik
CH-3400 Burgdorf
Tel. 034 21 61 21, Fax 034 23 17 65

AEBI

illustriert eindrücklich die Einführung der sogenannten Kanistermunition. Diese Geschosse, die je nach Typ 49 oder gar 63 Bomblets enthalten, vermögen nicht nur eine Panzerung zu durchbrechen, sie wirken zusätzlich durch weggeschleuderte Splitter.

Auf viel unauffälligere Art verbessert das Lasergoniometer die Wirksamkeit der Artillerie. Dank diesem modernen Beobachtungsinstrument vermag der Schiesskommandant auch die Koordinaten sehr weit entfernter Ziele äusserst genau zu bestimmen.

Mit dem Erwerb dieser Neuerungen ist der Modernisierungsprozess der Artillerie noch nicht abgeschlossen. In

Sulettamain grazia als culps da fiev da l'artigliaria pon l'infanteria e las truppas mecanizadas realizar cun success lur acziuns. Consequentamain dispona mintga divisiun da trais fin quatter partiziuns d'artigliaria cun mintgamai 18 chanuns. Ils sistems d'armas utilisads han midà per part fermamain surtut en l'ultim temp. Motiv avunda per l'armada svizra da renovar en furma vasta lur material tecnic da l'artigliaria. Gia acquistà è vegn il sistem da direziun dal tir Fargo dotà cun in quintader electronic, muniziu da canister che lavura en medem temp cun scalgias e sfratga panzers ed il fitg precis lasergoniometer per la terminaziun da la mira. Sco projects per l'avegnir èn anc pendants l'auzament da la forza da combat da la aubiza armada e l'acquist da dronas d'exploraziun nunoccupads. ●

Mountain Life MAMMUT

FÜRST, DER RUCKSACKSPEZIALIST NR. 1
DIE HIGHLAND-SERIE FÜR WANDERER



Verlangen Sie den neuen MAMMUT-Bergsportkatalog mit einem an Sie adressierten und frankierten C4 Couvert.
AROVA-MAMMUT AG, 5600 Lenzburg



FÜRST
SWISS SYSTEM

sen die Bevölkerung und die Armee bei herannahender Gefahr aus der Luft warnen und sich für die eigene Lufthoheit einsetzen. Zu diesem Zweck stehen Flugwaffe und Fliegerabwehr bereit, die gemeinsam

durch das sogenannte FLORIDA-System koordiniert und geführt werden.

Um diese beschriebenen Aufgaben auch erfüllen zu können, sind modernste Waffensysteme unabdingbar.

Bei den Fliegertruppen wären dies derzeit der Abfangjäger Mirage III/S, der Raumschutzzjäger Tiger II F-5 und der altgediente Jagdbomber Hunter, sowie der Transport-Helikopter Super-Puma AS 332. Bei den Fliegerabwehrtruppen hingegen sind die Waffen folgende: Bloodhound BL-64, eine mittlere Flabeinheit 35 mm, die mobile und leichte Flab-Lenkwanne RAPIER sowie eine leichte Flab-Feuereinheit 20 mm. Alle diese Waffensysteme werden am Armeetag 91 übrigens ausgestellt oder vorgeführt.

Hingegen noch nicht zu sehen wird die Mc F-18 Hornet sein. Wie das EMD im Juni ver-

lautete, sollen mit der Einführung von 34 Stück dieses amerikanischen High-tech-Flugzeugs 130 Hunter liquidiert und 30 Mirage ersetzt werden können. Damit würde die Luftflotte der Schweizer Armee auf einen Schlag zahlenmässig um rund 35 Prozent schrumpfen, jedoch nichts an ihrer heutigen Stärke einbüßen. Eine Stärke, die es gemäss EMD braucht. Denn ohne Schutz des Luftraumes wäre auch der Schutz der Bevölkerung nicht zu gewährleisten und könnte sich keine Armee am Boden mobilisieren oder kampfem. ●

AVIA-FLAB

Die AVIA-FLAB ist die Gesellschaft der Offiziere der Fliegerabwehrtruppen. Ihr gehören gesamtschweizerisch in acht Sektionen etwa 1700 Offiziere an. Die AVIA-FLAB fördert die

ausserdienstliche Ausbildung ihrer Kader aktiv und setzt sich für eine starke und moderne Fliegerabwehr ein. Die Pflege des Korpsgeistes und der Kameradschaft gehören ebenso zu den Tätigkeiten, wie die beratende Unterstützung ihrer Mitglieder. ●

La AVIA-DCA è la societad dals uffiziers da las truppas da defensiun cunter aviuns. Ca. 1700 uffiziers da l'entira Svizra, repartids en otg secziuns, èn commembers da questa societad. L'AVIA-DCA promovoa activamain la scolaziun ordai fer il servetsch da ses cader e s'engascha per ina ferma e moderna defensiun cunter aviuns. La tgira dal spiert da corp, da l'amicizia ed il sustegn cussegliant appartegnan medemamain tar sias activitads. ●



Lagebesprechung vor dem Einsatz. Auch wenn die Piloten in der Luft mit sich und der modernsten Technik alleine unterwegs sind, braucht's für den erfolgreichen Einsatz im Dienste der Sicherheit viel Teamwork.

Las truppas d'aviazion e defensiun cunter aviuns valan sco ina da las truppas las pli spectacularas ed exitantas entaifer l'armada svizra. La Mirage, il Hunter, il Tiger e prest era la «Hornisse» (F-18 Hornet) èn bain il motiv principal per quest'admiraziun. Las truppas d'aviazion n'è dentant betg persulas – ellas collavuran stretgamain cun las truppas da la defensiun cunter aviuns e vegnan perquai era dirigidas e coordinadas comunablamain dal sistem Florida. ●

ALLES FÜR DIE DONNERVÖGEL

An die Flieger- und Fliegerabwehrtruppen (FF-Trp) werden sehr hohe Bereitschaftsfordernungen gestellt. Jederzeit müssen diese Truppen der ersten Stunde von der Landesregierung, beispielsweise zur Übernahme von besonderen Massnahmen zur Wahrung der Luft-
hoheit, eingesetzt werden können.

Diese hohe Bereitschaft bedingt die Bereithaltung der gesamten Infrastruktur und die Aufrechterhaltung eines hohen Ausbildungsstandes der Piloten. Für die Erfüllung dieser

Ohne die Infrastruktur des dem Bundesamt für Militärflugplätze unterstellten EMD-Betriebes in Emmen würde es wohl keinen Armeetag 91 geben. Emmen bildet im Bundesamt für Militärflugplätze (BAMF) jedoch nur einen kleinen Bestandteil.

Voraussetzung stützt sich das Kommando der FF-Trp auf ein ziviles Bundesamt des EMD, auf das Bundesamt für Militärflugplätze (BAMF).

Mit rund 3000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, aufgeteilt in eine Zentralverwaltung in Dübendorf und zehn über die ganze Schweiz verteilten Betriebe, erfüllt das BAMF mit

einer modernen Organisation und einem Jahresbudget von über 300 Millionen Franken seine anspruchsvollen und vielseitigen Aufgaben. Diese reichen von der Betreuung von High-Tech-Systemen über Arbeiten an hochpräzisen Inertial-Ausrüstungen bis zur Schneeräumung auf Flugplätzen. ●

Da las truppas d'aviazion e defensiun cunter aviuns vegn pretendi in grà da prontadad fitg aut. Da tut temp – era en temps da pasch – ston questas truppas esser da la prim'ura disponiblas. Per l'execuziun da quest'incumbensa sa basa il commando d'aviazion e defensiun cunter aviuns sin in uffizi federal civil dal DFM, sin l'uffizi federal per plazzas aviatikas militaras (UFPAM). ●



WELTEXKLUSIV: DIE LUFTSCHUTZTRUPPEN

Luftschutztruppen gelangen als schwergewichtsbildende Mittel zweiter und dritter Staffel dort zum Einsatz, wo die Mittel der zivilen Behörden, insbesondere des Zivilschutzes, nicht ausreichen.

Es wird unterschieden zwischen Luftschutztruppen, die den Kantonsregierungen zugewiesen sind, und solchen, die als Reserveverbände der Territorialzonen frei verfügbar sind.

In Friedenszeiten können Luftschutztruppen für die Kata-

Als einziges Land der Welt verfügt die Schweiz über Luftschutztruppen. Hauptaufgabe der rund 30'000 Wehrmänner ist die Hilfeleistung an die zivilen Träger der Gesamtverteidigung und an die Zivilbevölkerung.

strophenhilfe im In- und als freiwillige Retter im Rahmen der Rettungskette auch im Ausland eingesetzt werden. Während des ganzen Jahres leisten deshalb Luftschutzkompanien

gestaffelt ihren Wiederholungskurs in einem erhöhten Bereitschaftsgrad.

Das Bundesamt für Luftschutztruppen bildet mit seinem Instruktionkorps die

Angehörigen der Luftschutztruppen insbesondere auf den Waffenplätzen Wangen an der Aare und Genf aus. Für die militärische Katastrophenbewältigung in Friedenszeiten ist zudem die Koordinations- und Leitstelle Katastrophenhilfe des EMD (KLK-EMD) in das Bundesamt für Luftschutztruppen eingegliedert. ●



Luftschutz-Alltag: Schweißeinsatz im brandfesten Anzug zur Rettung Verwundeter.

Sco sulet pajais dal mund posseda la Svizra radund 30'000 commembers da truppas per la protecziun da l'aria (11 regiments, resp. 35 battaglions). L'incumbensa principala è quella da porscher agid als portaders da la defensiun generala ed a la populaziun civila. Truppas per la protecziun da l'aria entran en accziun en segunda u terza prioritad là, nua ch'ìls meds da las autoritads civilas, surtut da la protecziun civila, na tanschan betg. ●



Unser Spezial-Angebot zur 700-Jahr-Feier:

Alle 5 Videokassetten zusammen für nur Fr. 200.-



Weitere Filme zur 700-Jahr-Feier:

- Rütlifeier, Empfang Auslandschweizer in Brunnen, Umzug, Sternfahrt Dampfschiffe, Helikopter-Bilder vom Weg der Schweiz
- Offizielle Bundesfeier in Schwyz, Einzug der Gäste und Empfang, 3 Ansprachen, Jubliäumsfeuerwerk
- Volksfest in Brunnen, Brauchtumsumzug, Nachtbräuche-Corso
- Arena Helvetica, Historisches Defilée in Stans

Erleben Sie den Armeetag in einer Zusammenfassung auf Videokassette! Während ca. 120 Minuten zeigen wir Ihnen die schönsten Momente dieses Tages, erhältlich für Fr. 49.-.

Bestellcoupon

Name, Vorname:

Strasse: PLZ/Ort:

Anzahl	Artikelbezeichnung	Art.-Nr.	Preis	Laufdauer ca.
	Armeetag, Emmen	AV 220	Fr. 49.-	120 Min.
	Rütlifeier	AV 216	Fr. 49.-	120 Min.
	Offiz. Bundesfeier	AV 217	Fr. 49.-	90 Min.
	Volksfest, Brunnen	AV 218	Fr. 49.-	150 Min.
	Arena Helvetica	AV 219	Fr. 49.-	150 Min.
	TV-700 CH-91 Serie	AV 700	Fr. 200.-	-

Gesamtkatalog (gratis)

Bitte einsenden an:

TV-Shop, Schweizer Fernsehen DRS, Postfach, 5430 Wettingen 2
Telefonische Bestellungen: 056 / 27 14 06



DIE «BLAUEN» HELFER



Der Sanitätsdienst der Armee sorgt für die Gesunderhaltung der Truppe, die Behandlung und Pflege der Patienten und die Versorgung der Armee mit Sanitätsmaterial. Er ist auch Partner des Koordinierten Sanitätsdienstes.

Wird ein Patient verletzt, gelangt er in der Regel vom Ort der Verwundung über das Verwundetennest und eine Sanitätshilfsstelle in ein Spital.

Vom Ort der Verwundung bis in die Sanitätshilfsstelle obliegt es den Truppenkameraden, den Patienten die nötige sani-

Schnelle Hilfe und gute Betreuung: Wie alle anderen Unterstützungstruppen wollen auch die Angehörigen des Armeesanitätsdienstes ihren Patienten bei Verletzungen, Verwundungen oder Krankheit möglichst optimal helfen. Damit im Krieg oder bei Katastrophen möglichst vielen Patienten Überlebenschancen geboten werden können, müssen Spitalpflegebedürftige in der Regel innert 6 Stunden nach ihrer Verletzung im Spital eingeliefert und nach 24 Stunden im Spital behandelt sein.

tätsdienstliche Hilfe zu leisten (Selbst- und Kameradenhilfe). Auf der Sanitätshilfsstelle werden sie von den Ärzten und Sanitätssoldaten der Stufe Truppe

übernommen, die sie transportfähig machen und in das Spital weitertransportieren.

Die Sanitätsformationen der Stufe Basis betreiben unter anderem 40 Militärspitäler mit je 4 Operationstischen und 500 Patientenplätzen. Diese Spitäler sind mit modernem Sanitätsmaterial ausgerüstet, das den Ärzten und dem übrigen Spitalpersonal auch schwierige chirurgische Eingriffe ermöglicht.

Insgesamt verfügt jedes Militärspital über mehr als 3'000 verschiedene Apparate und Instrumente. Das Verbrauchsmaterial umfasst über 800 verschiedene Artikel mit einem Gesamtgewicht von etwa 60 Tonnen.

Für die Versorgung mit Sanitätsmaterial sind im Ernstfall die Sanitätsmaterialformationen zuständig, die zahlreiche

unterirdische Depots, Fabrikationsanlagen und Reparaturwerkstätten betreiben. Im Notfall könnten sie etwa 100 verschiedene Medikamente selber herstellen.

Die sogenannte «B Kompanie» betreibt an verschiedenen Orten des Landes mikrobiologische Labors und arbeitet im Sinne des Koordinierten Sanitätsdienstes (KSD) eng mit den zivilen Stellen zusammen.

Die optimale Zusammenarbeit mit den anderen Partnern des KSD (Öffentliches Gesundheitswesen des Bundes, der Kantone und Gemeinden, Zivilschutzsanitätsdienst und private Organisationen wie Schweizerisches Rotes Kreuz, Schweizerischer Samariterbund) soll im Falle von Krieg oder Katastrophen möglichst vielen Patienten Überlebenschancen bieten. ●



Im Sanitätseinsatz können Sekunden Leben retten.

Agid spert e buna tgira: Sco tut ils auters servetschs d'agid vul era il servetsch da sanita da l'armada gidar pazients en furma optimala en cas da blessuras u da malsogna. Fitg decisiv è perquai ina buna scolaziun d'agid a sasez ed al camarat. Per mantegnair sauna la truppa è dentant necessarias mesiras vastas. En tut dispona la truppa da sanita da radund 55'000 commembers. Els tgiran e curan ils pazients, mainan indrizs per il servetsch da sanita e furneschan a l'armada il material ed ils numerus apparats technis basignaivels, surtut per ils differents spitals da militar. En cas da catastrofa decida dentant era la buna coordinaziun cun autras organizaziuns davart las schanzas da surviver. Perquai lavuran servetschs da sanita militars e civils stretgmain ensemen en il rom dal servetsch da sanita coordinà (SSC). ●

DIE GENIALEN BRÜCKENBAUER

Das Bauen gehört beim Bundesamt für Genie und Festungen (BAGF) zu den Hauptaufgaben. Unter dem Titel «Geländeverstärkungen» investiert das BAGF jährlich rund 100 Millionen Franken in den Ausbau der insgesamt 25'000 Anlagen. Dazu gehören 1'200 Sperrstellen, 150 Anlagen der Festungsartillerie und 100 Schutzzräume für Kommando-Stellen. Zu jeder dieser «Festungen» gehören noch bis zu zehn sogenannte Kleinanlagen (beispielsweise Sprengobjekte, Panzerhinder-

Das Bauen von Brücken, Fähren, Stegen und Seilbahnen gehört ebenso zu den Aufgaben der Genietruppen wie das Zerstören von wichtigen Anlagen. Das Ziel ist immer die Unterstützung der Kampfverbände. Mit dem Festungswachkorps, einer grossen Bauabteilung, und den eigentlichen Festungstruppen erfüllt das Bundesamt für Genie und Festungen (BAGF) weitere umfassende Dienstleistungen.

nisse oder Übermittlungsanlagen). Für die breite Bautätigkeit sind 170 Personen zuständig. Die rund 1'600 Angestellten des Festungswachkorps kümmern sich um den Unterhalt (inklusive Bewachung) des eingelagerten Materials, aber auch um die Ausbildung der Truppenkader an Geräten und Anlagen. Auf den vier Waffenplätzen des Bundesamtes stehen zudem 120 Instruktoren zur Verfügung.

Insgesamt umfassen die Festungstruppen 32'000 Personen, aufgeteilt auf Infanterie-

und Artillerieanlagen. Die Schweiz dürfte das Land mit der grössten Dichte an Festungswerken und unterirdischen Anlagen sein. Neben den kämpfenden Truppen werden für diese Anlagen auch sogenannte Werkschutz-Soldaten ausgehoben. Zusätzlich zum technischen Unterhalt erfüllen sie in den Anlagen auch noch Sicherheitsaufgaben wie Eintrittskontrolle und Brandschutz.

Ganz anders die Genietruppen. Die Mineure sind eigentliche «Zerstörer». Um die gegnerische Beweglichkeit einzu-

schränken, bereiten sie Sprengungen vor und führen sie im Ernstfall auch aus. Zu den insgesamt 46'000 Personen gehören aber auch die Baupatrullen (Sappeure und Pontoniere). Sie verbessern die Beweglichkeit der eigenen Truppen durch den Bau von Brücken, Fähren, Pisten und durch das Räumen von Hindernissen. Dazu kommen mit den Seilbahn- und Motorbootkompanien weitere Spezialtruppen. Die drei Motorbootkompanien sind für die Überwachung und Aufklärung auf den Grenzseen zuständig. Weil für die vielfältigen Bau- und Verminungsaufgaben nicht genügend Genietruppen vorhanden sind, müssen alle anderen Einheiten einen Teil dieser Aufgaben selber übernehmen. Zu diesem Zweck ist auf jeder Stufe ein Bauchef eingeteilt. Er zählt auf die im Zivilleben gewonnenen Kenntnisse seiner Truppe. ●

Il bajegiar punts, bartgas da traversa, piogns e pendicularas sco era la destrucziun d'indriz impurtants è ina da las incumbensas da las truppas da genia. La finamira è adina il sustegn da la truppa da cumbat. Ensemen cun il corp da guardia-fortezzas, cun ina gruppa da construcziun e cun las truppas da fortezza sco talas ademplescha l'uffizi federal per genia e fortezzas (UFGF) ulteriuras prestaziuns da servetsch. La tgira de las truppas da genia e fortezza (total 73'000 commembers da l'armada) è ina da las incumbensas principalas dal UFGF. Latiers vegn la construcziun e la tgira da las vastas structuradas da cumbat e commando da l'armada. Sper il corp da guardia-fortezzas occupa l'uffizi federal en quest sector radund 1'800 employoids; onns per onns vegnan investids 100 milliuns francs en uschenumnads «rinforzaments da terren». Tut en tut metta il corp da guardiafortezzas a disposiziun a la truppa 25'000 installaziuns. ●



Machen Unmögliches möglich: Pontoniere, Sondereinheit der Genie-Truppen, bei der Arbeit.

VERBINDUNGEN IMMER UND ÜBERALL

Die vielzitierte «Informationsgesellschaft» hat auch vor der Armee nicht haltgemacht: Laufend steigende Bedürfnisse nach aktuellsten Nachrichten aus fremden und eigenen Bereichen, nach zeitverzugsloser Datenkommunikation und rasch wechselnde Benutzeranliegen haben das Pflichtenheft der militärischen Übermittlung entsprechend sprunghaft anschwellen lassen.

Mit dem Erstellen, Betrieb und Unterhalt der Fernmeldeverbindungen für die höhere Armeeführung betraut sind die Übermittlungstruppen. Seit gut hundert Jahren hat sich deren Grundauftrag, allen technischen Neuerungen ungeachtet, nicht verändert. Er lautet nach wie vor: «Der Armeeführung zur vorgegebenen Zeit am befohlenen Ort die geforderten Verbindungen bereitstellen.» Auf unterer Stufe übernehmen die Übermittlungsdienste der einzelnen Truppengattungen dieselbe Aufgabe.

Selbstverständlich müssen die Einrichtungen laufend der technischen Entwicklung angepasst werden. Dank beharrlicher Beschaffungstaktik verfügen die Übermittlungstruppen für die Neunzigerjahre über modernes und zuverlässiges Material. Um das oberste Gebot, die Verbindungssicherheit, zu erfüllen, ist der automatische Verschlüsselung, den erhöhten Übertragungskapazitäten, der verbesserten Störfestigkeit sowie der Kombinierbarkeit mit zukünftigen integrierten Fernmeldenetzen besondere Aufmerksamkeit geschenkt worden.

Entwickelt wurden in diesem Sinn Richtstrahlverbindungen (die Stationen R-902TDM und R-915), die mit

Was der Privatwirtschaft in Sachen Kommunikation recht ist, kann der Armee nur billig sein. Mit modernsten technischen Mitteln und einer flexiblen Organisation garantieren die Übermittlungstruppen den raschen und sicheren Austausch von Informationen und erfüllen so zeitgemäss ihren traditionellen Auftrag.



Fliegende Boten. Die Brieftauben erfüllen auch im Zeitalter der Computer wichtige Übermittlungsdienste.

hoher Übertragungskapazität und integraler Verschlüsselung ein freizügiges Mischen von Verbindungen über Richtstrahl und Draht gestatten.

Vor allem bei einem Ausfall solcher Richtstrahl- oder Drahtverbindungen werden die Kurzwellen-Kommandofunkstationen SE-430 für den Funk-Fernschreibverkehr eingesetzt. Sie dienen im Notfall auch für Sprechverbindungen. Der (taktische) Führungsfunk ist dank Sprachverschlüsselungszusätzen (SVZ-B) nun ebenfalls

dem unbefugten Zugriff entzogen worden.

Weitere beeindruckende Neuerungen betreffen die Beschleunigung des Dokumentenumschlags. Mit dem Textverarbeitungssystem TVS 86 lassen sich Texte mit heutigem Komfort und Tempo formulieren und darüber hinaus auf Lochstreifen ausdrucken. Für die schnellstmögliche und sichere Übermittlung sorgt der Fernkopierer KFAX 86 mit Verschlüsselung.

Sco en il sector civil s'han era en l'armada midà entginas chaussas fundamentalas sin il sector da la comunicaziun. Meds tecnics moderns ed ina organizaziun flexibla pussibiliteschan a las truppas da transmissiun da baratar informaziun svelta e segira. Uschia pon vegnir maschadadas libramain, grazia a novas comunicaziuns d'ondas dirigidas cun ina gronda capacita da transmissiun e camufladi, comunicaziuns sur ondas dirigidas e fildarom. Supplements da camufladi da linguatg eviteschan al radiofon da commando medemamain «l'adiever» nunlub e la finala procuran sistems d'elavuraziun da text e telefax cun camufladi per in svelta e segira «stgomi» da documents. ●

Nicht nur die technische Komponente, auch die Organisation der Übermittlungstruppen untersteht einem ständigen Wandel. Seit 1991 verfügen sie über eine Struktur, die systematisch aus «Baukastenelementen», sogenannten Modulen, zusammengesetzt ist. Ein solches Modul besteht aus einer fachtechnischen Gruppe mit klar umrissenem Auftrag und den dazugehörigen Mitteln. Für alle Einsatzbedürfnisse sind so die nötigen Formationen «massgeschneidert» worden. Dank dieser Systematisierung und der daraus resultierenden Flexibilität sind die Übermittlungstruppen in der Lage, ihre Struktur rasch an neue Erfordernisse, etwa an das Projekt «Armee 95», anzupassen. ●

RÄDER FÜR DIE ARMEE

Wissen Sie, wie eine Fernsehkamera funktioniert? Sie könnten sich denken: «Interessiert mich doch nicht, mir reicht es, wenn ich meine Lieblingssendungen am Bildschirm betrachten kann!» Vielleicht sagen Sie sich aber auch: «Es würde mich schon interessieren, einmal hinter die Kulissen zu gucken!» Und wer seiner Neugierde freien Lauf lässt, wird sehr schnell aus dem Stauen über die Kamera und den ganzen Apparat darum herum nicht mehr herauskommen.

So ähnlich verhält es sich auch mit dem Bundesamt für Transporttruppen (BATT). Es erfüllt zahlreiche Aufgaben zugunsten ziviler Organisationen und bietet der Armee Leistungen, auf die keine Truppe verzichten kann. Die Art dieser Dienstleistungen wird jedoch

Was wäre eine Armee ohne Fahrzeuge? Undenkbar! Mehr als je zuvor entscheiden heute Beweglichkeit und Schnelligkeit über den erfolgreichen Einsatz einer Truppe. Immer höhere Ansprüche werden an die Transportmittel gestellt. Im Gegenzug wird auch das Angebot an spezialisierten Fahrzeugen laufend vielseitiger. Entsprechend delikater gestaltet sich jeweils die Auswahl der geeignetsten Fahrzeuge bei Neuanschaffungen, eine Aufgabe, die dem Bundesamt für Transporttruppen (BATT) zukommt.

erst bei genauerer Betrachtung sichtbar. Das BATT evaluiert, vergleicht und erprobt neue Fahrzeuge, verhandelt mit Herstellern in Verbindung mit der Gruppe für Rüstungsdienste und mit Benützern. Es teilt schliesslich die zweckmässigsten Transportmittel zu. Damit ist es einer der Träger der Einsatzfähigkeit der Armee

schlechthin: Es stellt die Räder zur Verfügung.

Die Verantwortung für die Motorisierung der Gesamtverteidigung beinhaltet gleichzeitig auch Leistungen des BATT zum Nutzen des Zivilschutzes und der wirtschaftlichen Landesversorgung. Schliesslich tritt das BATT sogar in Aktion, wenn ein hohes Haupt, etwa die



Auch die «erste Hilfe» an Motorwagen dient der Beweglichkeit der Truppe.

britische Königin, der Schweiz einen Besuch abstattet. ●

Entant che las pretensiuns als meds da transport da l'armada creschan, s'augmenta era la purschida da vehichels spezialisads. Adina pli difficilas daventan perquai las incumbensas da l'Uffizi federal per truppas da transport (UFTT). El evaluescha, cumpareglia ed experimentescha novs vehichels, approximescha ils giavischs dals utilisaders e las pussaivladads dals producents e procura resp. reparta la finala ils meds da transport adattads. L'UFTT na metta betg sulettamain a disposiziun rodas a l'armada, en il rom da la defensiun generala sustegn el era la protecziun civila ed il provediment economic da noss pajais ed ademplescha ultra da quai numerusas incumbensas per organisaziuns civilas. ●



Das richtige Fahrzeug für jede Aufgabe ist das A und O für ein optimales Erfüllen des Auftrages.

VON DER PULVERFABRIK BIS ZUM FLUGZEUGWERK

Einen äusserst wichtigen Bestandteil des EMD bildet das Bundesamt für Rüstungsbetriebe. In sechs Eidgenössischen Rüstungsbetrieben stehen heute rund 4600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Einsatz. Die zentrale Managementfunktion dieses Unternehmens liegt dabei in den Händen der Direktion des Bundesamtes für Rüstungsbetriebe in Bern.

In der Schweiz existieren heute sechs Eidgenössische Rüstungsbetriebe, die allesamt dem Bundesamt für Rüstungsbetriebe unterstellt sind und somit zur Gruppe für Rüstungsdienste gezählt werden können. Zu finden sind diese sechs Industrie-«Zweigunternehmen» in Thun, Altdorf, Emmen, Bern und Wimmis im Berner Oberland.

In Thun sind die Eidgenössische Konstruktionswerkstätte und eine von zwei Eidgenössischen Munitionsfabriken zu finden. In der Eidg. Konstruk-

tionswerkstätte, mit 1014 Beschäftigten, werden vor allem Kampffahrzeuge, Artillerie- und Panzerabwehrgeschütze hergestellt. Der 1863 gegründete Betrieb wies für das Geschäftsjahr 1990 einen Umsatz von 246 Mio. Franken aus. Im selben Jahr gegründet gilt die Eidg. Munitionsfabrik in Thun als ein nur um wenig kleineres Unternehmen. Der Betrieb, der 951 Angestellte zählt und vor allem kleinkalibrige und pyrotechnische Munition, Zünder und Zünderelemente sowie ungeladene Panzerabwehr-Rake-

ten produziert, wies für das abgelaufene Geschäftsjahr einen Umsatz von 209 Mio. Franken aus.

Die Eidg. Munitionsfabrik in Altdorf ist personalmässig der grösste Betrieb im Bundesamt für Rüstungsbetriebe. 1013 Beschäftigte stellen in Altdorf Mittel- und Grosskalibermunition, Raketen und Sprengmittel für Lenk Waffen her. Der 1896 gegründete Betrieb erwirtschaftete letztes Jahr einen Umsatz von 238 Mio. Franken.

Umsatzmässig noch erfolgreicher war 1990 das Eidg.

Flugzeugwerk in Emmen, das 266 Mio. Franken ausweisen konnte. Im 1943 gegründeten Betrieb, wo 829 Angestellte arbeiten, werden Flugzeuge, Helikopter, Drohnen, Lenk Waffen und Bestandteile für die Raumfahrt (Ariane) hergestellt.

Schliesslich sind unter den sechs Betrieben auch die Eidg. Waffenfabrik in Bern, wo 522 Beschäftigte gezählt werden (Umsatz 1990: 112 Mio. Franken), und die Eidg. Pulverfabrik in Wimmis, wo 316 Angestellte arbeiten (Umsatz 1990: 52 Mio. Franken). ●

L'uffizi federal per ils manaschis d'armament, che suttastat al schef da l'armament e cun quai a la gruppa per servetschs d'armament en l'administraziun federala, consista da 6 manaschis federals d'armament e da la direzzion da l'uffizi federal cun sedia a Berna. Da qua anora maina la direzzion il lavuratori da construcziun a Thun, las duas fabricas da muniziun a Thun ed Altdorf, la fabrica d'armas a Berna, la fabrica da pulvra a Wimmis e l'ovra d'avions ad Emmen. Passa 4500 employads chattan lavur en quests 6 manaschis federals. ●



4500 Mitarbeiter stehen in den Rüstungsbetrieben im Industrie-Einsatz für die Armee.

EINKAUFSZENTRUM DER ARMEE

Bargeldlose Zahlung gehört bei der Schweizer Armee längst zum guten Ton. Gegen Abgabe von Gutscheinen bezieht die Truppe auf sogenannten Basisversorgungsplätzen (in der Organisation einem riesigen zivilen Einkaufszentrum nicht unähnlich) alles von der Verpflegung über die Munition bis hin zur täglichen Post. Eingerichtet werden jeweils zwei solche verschiedene Basisversorgungsplätze von einem Versorgungsbataillon, das sich aus Verpflegungs-, Betriebsstoff-, Munitions- und Materialkompanien zusammensetzt.

Alle Fäden dieser Bataillone, beziehungsweise der aus mehreren Bataillonen gebildeten Regimenter laufen im OKK zusammen. Neben der Verwaltung in Bern gehören zu dieser Zentralstelle fünf Betriebe. Dem Direktor des OKK unterstehen zudem Organisation und Ausbildung der Versorgungsgrup-

Nicht anders als im Zivilleben unterscheidet man auch in der Schweizer Armee zwischen Produzenten und Konsumenten oder, im Militärjargon, zwischen der Basis (den Versorgern) und der Truppe (den Verbrauchern). Eine gewaltige Infrastruktur ist nötig, damit schliesslich jede und jeder Diensttuende verpflegt und mit Betriebsstoffen, Munition oder Material versorgt werden kann. Den Kopf der Versorgungstruppen und des Munitionsdienstes bildet das Oberkriegskommissariat (OKK).

pen und des Munitionsdienstes.

Produziert werden die in der Armee gebrauchten Lebensmittel zum grossen Teil von Verpflegungskompanien. Müller- und Bäckerzüge beschaffen die Rohstoffe zur Brotherstellung, mahlen das Getreide in zivilen oder in mobilen, armee-eigenen Mühlen und backen frisches und haltbares Brot in militärischen oder zivilen Bäckereien. Die Metzgerzüge beschaffen ihrerseits das Schlachtvieh und verarbeiten es zu Frischfleisch, Dauerfleischwaren oder Fleischkonserven. Die Verpflegungskompanien sind es auch, die die Verpflegungsmagazine der Armee und – gemeinsam mit den Organen der wirtschaftlichen Landesversorgung – verschiedene Lebensmittelpflichtlager betreiben.

Eine ständig anspruchsvoller werdende Aufgabe erfüllen die Betriebsstoffkompanien. Sie haben für eine zunehmende Zahl von Motorfahrzeugen Betriebsstoffe zu liefern, die zudem immer strengeren qualitativen Ansprüchen genügen müssen. Der Gewässerschutz und die Oelwehr werden laufend verbessert, und schliesslich werden aufgrund der unge-

wissen künftigen Versorgungslage Einsparungen und neue Beschaffungswege geprüft. Neben der routinemässigen Versorgung der Truppe mit Benzin und Diesel, Petrol, Schmier- und Betriebsmitteln für alle in der Armee verwendeten Motoren, Maschinen, Aggregate und Waffen obliegt den Versorgungsformationen auch die Brandbekämpfung und Reparatur von Tankanlagen bei Unfällen, Sabotageakten oder Kriegsschäden.

Gewachsenen Anforderungen sehen sich auch die Munitionskompanien gegenüberge-

stellt. Modernere Waffen mit grösseren Kalibern und weiteren Schussdistanzen benötigen entsprechend grössere und schwerere Munition.

Ergänzt werden diese reinen Versorgungskompanien durch Spezialisten in jedem Stab und jeder Einheit der Armee. In den Einheiten sind es die Fouriere, Küchenchefs, Fouriergehilfen und Kochgehilfen, die die Lebensmittel und Betriebsstoffe besorgen bzw. zubereiten und verteilen. Ihnen vorgesetzt sind die Quartiermeister und die Kriegskommissäre.

Die Verantwortung über die Munition hat in der Einheit der Feldweibel. Er untersteht für diese Belange direkt oder indirekt einem Munitionsoffizier.

Wegen der vergleichsweise kurzen Ausbildungszeiten unserer Milizarmee wird eine konsequente «Personalpolitik» betrieben: Für die genannten Aufgaben kommen soweit wie möglich nur Wehrleute mit entsprechenden beruflichen Vorkenntnissen in Frage. ●

La spedizione d'alimentaziun, muniziun, carburant ed ulteriur material a tuttas truppas en servetsch è l'incumbensa da las truppas da provediment. Quai succeda principalmain sin piazzas da provediment da basa che sumeglian en lur organizaziun ad in immens center da compra civil. Per la produenziun ubain la distribuenziun da la differenta rauba èn responsablas veritablas compagnias d'alimentaziun resp. compagnias da carburant e da muniziun cun schuldada scolada correspondentain. Tut ils fils da questas unitads s'incontran en il cumissariat da guerra superior ch'è era responsabls per la scolaenziun. ●



Frisches Brot aus der feldgrünen Bäckerei.

DIE SPEZIAL-REPARATEURE

In den vier Rekrutenschulen der Materialtruppen werden die verschiedenen Berufsleute in 22 verschiedenen Handwerkerfunktionen ausgebildet. Die bekanntesten sind Fahrzeug-, Waffen- oder Panzermechaniker. Je nach Eignung kann man sich aber auch als EDV-Gerätemechaniker für Computer ausbilden lassen. Berufliches Können und Wissen sind bei den Materialtruppen entscheidend für die Einsatzmöglichkeiten. Auto- oder Lastwagenmechaniker besuchen so im Normalfall die Motormechaniker-Schule in Thun. Später sind sie bei der Truppe für den Unterhalt der Fahrzeuge, aber auch der Baumaschinen und ähnlicher Geräte verantwortlich. Wer möchte, kann sich aber auch zum Panzermechaniker ausbilden lassen. Für jeden Typ und jedes Modell werden spezielle Service-Leute benötigt. In den Schulen von

Die Armee verfügt über eine Vielzahl von technischen Geräten und Systemen. Fahrzeuge, Waffen, aber auch Übermittlungsgeräte müssen sorgfältig gewartet und unterhalten werden. Allfällige Reparaturen sollen möglichst schnell und effizient erfolgen, und dazu benötigt die Armee rund 25 verschiedene Spezialisten: die Angehörigen der Materialtruppen.

Worblafen und Thun werden die früheren «Büchsenmacher» zu Waffen- und Geschützmechaniker. Die Waffenmechaniker kümmern sich in erster Linie um Infanteriewaffen und Festungsgeschütze. Für die grösseren Geschütze braucht es weitere Spezialisten. Ebenso wie für Atemschutzgeräte, Feuerlöscher und ähnliches Material, das von sogenannten Festungsgeräte-Mechanikern betreut wird.

Als klassische Handwerker gelten die Sattler. Sie kümmern sich aber nicht nur um die Schuhe und andere Ledersachen, sondern reparieren teil-

weise auch Textilien, Seile und sogar Schlauchboote.

Für Elektromechaniker, Radio- und Fernsehetelektiker bestehen als ausgehobene Geräte-mechaniker vielfältige Spezialisierungsmöglichkeiten. Unter anderem als Elektronik-Spezialisten, welche sich mit den Peilanlagen der elektronischen Kriegsführung, aber auch mit «normalen» Computern beschäftigen.

Eine wichtige Funktion übernehmen auch die Materialsoldaten. Unter anderem müssen sie alle benötigten Ersatzteile zur richtigen Zeit am richtigen Ort bereithalten. ●

L'armada dispona da numerus vehichels, armas, ma p.ex. era d'apparats da transmissiun. Tut quai sto vegnir tgirà e mantegnì cun quità. Eventualas reparaturas ston succeder uschè svelts pussaivel ed a moda effizienta e perquai dovra l'armada rodund 25 differents spezialists. Ina funcziun impurtanta han dentant era ils schuldads da material. Tranter auter ston els transportar tut ils tocs da reserva giavischads a dretg temp en il dretg lieu. En las quatter scolas da recruts da la truppa da material vegnan ils differents mastergnants scolads en 22 differents funcziuns da matergn. Las pli enconuschentas èn ils mecanists da vehichels, mecanists d'armas ubain era mecanists da chars armads. Tut tenor abilitad pon ins era sa laschar scolar sco mecanist da hardware per computers. Sper las professiuns classicas sco seller, vegnan p.ex. scoladas era ordonanzas d'uffizier a Thun. ●

JEDER SCHUSS KOMMT AUS UTTIGEN

Soll in Schützenvereinen geschossen werden oder möchten Polizei und Grenzwachcorps ihre Waffen laden können, so stammt die entsprechende Munition mit grösster Wahr-

Seit 1980 ist das Eidgenössische Munitionsdepot Thun (M+DT) in einem modernen Neubau in Uttigen untergebracht. In der neuen Anlage, die ausschliesslich mit Sonnenenergie und Wärmepumpen geheizt wird, gilt es jährlich, einen Munitionsumschlag von 60'000 Tonnen zu bewältigen.

60'000 tonnas muniziun traversan onn per onn las novas e modernas hallas dal deposit da muniziun federal Thun a Uttigen. Il manaschi ch'è dotà cun 44 persunas equipescha scolas, curs, polizia, corps da guardias da cunfin e societads da tir e furnescha materialias per sajettar lavi-

scheinlichkeit aus dem Eidgenössischen Munitionsdepot Thun (M+DT), das seit 1980 in einem modernen Neubau in Uttigen untergebracht ist.

Das 1875 in Thun gegründete und in Betrieb genommene M+DT hat jährlich einen Munitionsumschlag von ungefähr 60'000 Tonnen zu bewältigen. Dazu stehen moderne Hilfsmit-

tel, wie ein Zweiradfahrzeug (Schiene und Strasse), Gabelstapler, Lastwagen und mechanische Umschlaggeräte zur Verfügung. Erleichtert wird die Arbeit für die 44 Angestellten durch eine direkte SBB-Gleisverbindung. Die gesamte Anlage in Uttigen wird übrigens mit Sonnenenergie und Wärmepumpen, also ohne einen Trop-

fen Oel, geheizt. Geschützt ist die Anlage durch umfangreiche elektronische Sicherheitsvorrichtungen.

Die Hauptaufgabe des M+DT besteht aus der Versorgung der verschiedenen Schulen und Kurse mit Verbrauchsmunition. Ebenfalls mit Munition beliefert werden Schützenvereine, Polizei, Grenzwachcorps und diverse andere Verbraucher. Sämtliche im Handel zum Verkauf gelangende Jagd- und Sportmunition sowie die Munition für den Lawinenschuss wird ab Uttigen ausgeliefert. ●

DIE INFORMATION IM VISIER

Mit einem Befehl, datiert vom 3. November 1939, rief General Guisan «Heer und Haus» ins Leben. Die Niederlage Frankreichs hatte Zweifel und bange Fragen bei vielen Schweizern bewirkt. Die daraus entstandene Verunsicherung gab «Heer und Haus» eine zunehmende Bedeutung. Die herausgegebenen Informationsschriften und die zur Truppe entsandten Referenten erzielten bei Volk und Armee beachtliche Erfolge. Nach Kriegsende wurde «Heer und Haus» aufgelöst. In Folge der dramatischen Entwicklung 1955 in Ungarn, die die damalige un stabile Lage des zweigeteilten Europas widerspiegelte, wurde «Heer und Haus» bei der Truppe wieder aktiv. Die Einführung der Truppenorganisation 1961 (TO 61) gab «Heer und Haus» den Status eines Dienstzweiges. Auch diese Regelung entsprach nicht den sich wandelnden Verhältnissen, was durch Beschluss des Bundesrates vom 15.12.1977 auf den 1.1.1978 zur heutigen Organisation und zum aktuellen Auftrag des Truppeninformationsdienstes führte.

AUFTRAG DES TID

Ohne im Detail auf die Verordnung vom 15.12.1977 einzutreten, ist der darin festgelegte Auftrag des TID der folgende: Erhaltung und Stärkung des Wehrwillens durch eine ausgewogene und objektive Information. Die Leistungsfähigkeit und die Glaubwürdigkeit unse-

Ist der Truppeninformationsdienst (TID) nicht nur bei den Kommandanten, sondern auch bei der Truppe bekannt? Ist der Truppeninformationsdienst für die das «Tagesgeschäft» unserer Armee betreffenden Informationen zuständig, oder ist es etwas anderes? Das diesbezügliche Verständnis geht von der Kenntnis folgender Akzente aus, die wir nachfolgend kurz erläutern wollen: Ursprung des TID, sein Auftrag, die Organisation und seine Zukunft.

rer Landesverteidigung sind schliesslich von der Dienstbereitschaft und Kampfbereitschaft der Truppe und, vorgelagert, vom Verteidigungswillen der Bevölkerung abhängig.

Diese drei die psychologische Ebene betreffenden Faktoren gewinnen im Zeitpunkt, wo die Bedrohungen immer vielfältiger, umfassender und auch unfassbarer werden, an Bedeutung.

Dennoch ist es auch heute noch möglich, unsere Überzeugung zu vertreten, dass eine Landesverteidigung notwendig ist und dass unsere Armee auch heute noch in der Lage ist, die in der Sicherheitspolitik festgelegten Aufträge zu erfüllen.

Der Chef TID der Armee, unterstützt durch die Dienststelle Truppeninformationsdienst, erarbeitet zu Handen der Einheitskommandanten die für die Wahrnehmung ihrer Informationstätigkeit notwendigen Unterlagen. Die Einheitskommandanten werden in dieser Aufgabe durch die Chefs TID der Grossen Verbände (Armeekorps, Divisionen, Territorialzonen, Brigaden) unterstützt.

Fachtechnisch sind die Chefs TID der Grossen Verbände dem Chef TID der Armee unterstellt.

Die Verantwortung für die Ausübung der Informationsfunktion steht somit auf der Stufe des Einheitskommandanten, der sie gegenüber dem Kader und seiner Truppe wahrzunehmen hat. Die Tätigkeit des TID wirkt somit indirekt. Der Informationsträger und -vermittler ist der Einheitskommandant.

DIE ZUKUNFT DES TID

Unsere Zeit ist von der Information massgebend beherrscht. Im Rahmen der Überlegungen über die Armee 95 ist es naheliegend, dass die Tätigkeit des TID einer zukunftsgerichteten Überprüfung unterzogen wird.

Ohne den Schlussfolgerungen vorgreifen zu wollen, kann heute angenommen werden, dass der TID auch in Zukunft eine wichtige Aufgabe zugunsten der Einheitskommandanten zu erfüllen haben wird. Das Bedürfnis nach einer Basisdokumentation mit Inhalten zu unserer Sicherheitspolitik, un-

seren Institutionen und unserer Armee dürfte auch später unbestritten bleiben. Dass zusätzlich das «Tagesgeschäft in Armeefragen» und die kurzfristigen Informationsbedürfnisse des Bürgers im Wehrkleid auch abgedeckt werden müssen, liegt auf der Hand.

In dieser Richtung entwickelt sich die Tätigkeit heute schon, und zwar im vollen Bewusstsein, dass rasche Veränderungen für Kommunikation und Information neue Massstäbe setzen. ●

Davent da l'entschatta 1978 ademplescha il servetsch d'informaziun da la truppa (SIT) si'incumbensa fixada dal cussegl federal da mantegnair e rinforzar cun informaziun equilibrada ed objectiva la voluntad da sa defender. Finalmain dependa la productivitat e la credibladad da nossa defensium naziunala da la servetschaividad e da la pronztezza da cumbat da la truppa e surtut era da la voluntad da sa defender da la populaziun sezza.

Infurmaziuns ed arguments na vegnan betg transmess directamain a tuts commembers da l'armada, mabain indirectamain sur ils cumandants d'unitad. Quest'incumbensa na perda era betg si'impurtanza entaifer l'«armada 95». Il basegn per documentaziun da basa cun infurmaziuns tar nossa politica da segirezza, nossas instituziuns e noss'armada resta incontestà. Ultra da quai ston era las «fatschentas quotidianas en dumondas da l'armada» ed ils basegns d'infurmaziun a curt termin dal burgais en unifurma vegnir contentads. ●

Ja zu natürlicheren Vitaminen.
12 Vitamine und 9 Spurenelemente mit lebenswichtigem Selen in ihrem natürlichen Umfeld. Multivit aus der bewährten Biovital-Familie. In Apotheken und Drogerien.



Die Vitamine des Lebens. Mit Selen.

neu

FRAUEN-POWER IM FELD

Der Militärische Frauendienst (MFD) erfüllt nur Aufgaben, die keinen Kampfauftrag einschliessen. Die weiblichen Soldaten leisten ihren Dienst zusammen mit den Wehrmännern und sind ihnen rechtlich gleichgestellt. Trotz kürzerer Ausbildungszeit bestehen aber auch für Frauen interessante Einsatzmöglichkeiten, etwa als Radar- oder Briefftaubensoldat MFD.

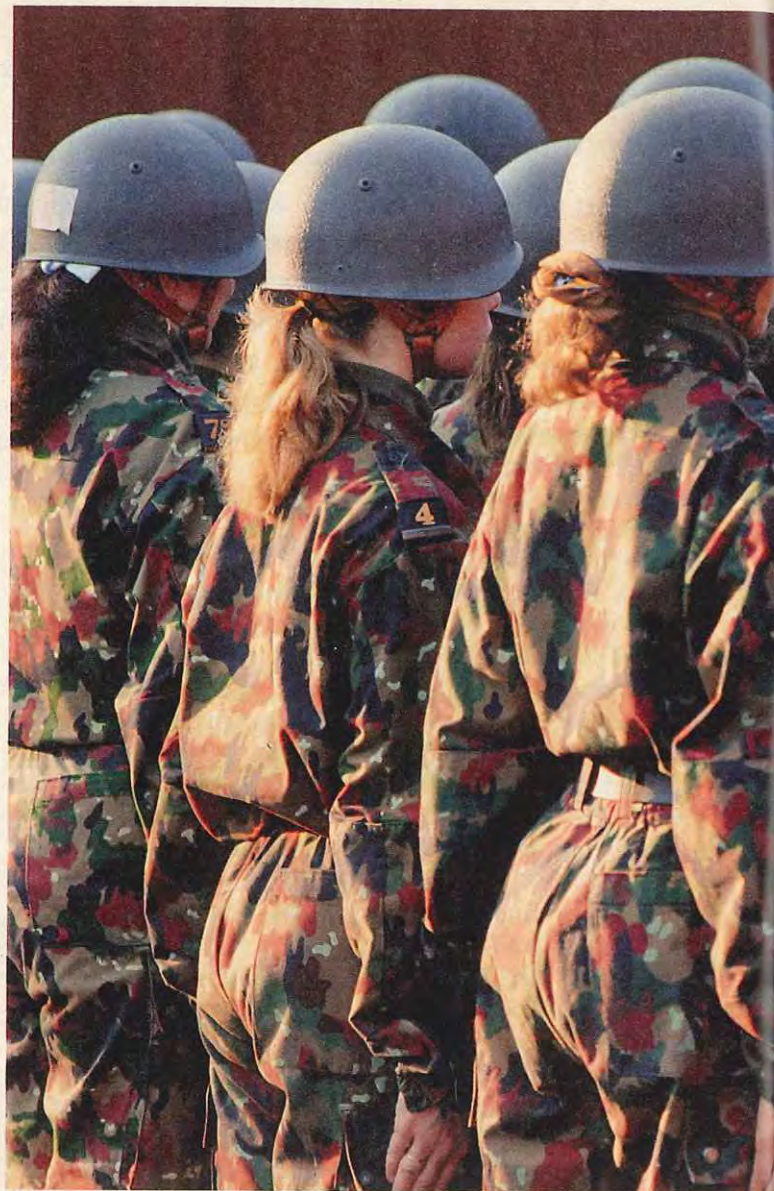
Die Mitarbeit der Frau in der Armee baut stark auf zivilen Fähigkeiten und Kenntnissen auf. Trotz der kurzen Ausbildungszeit kann so ein Wissensstand erreicht werden, der auch in einem Ernstfall genügen würde. Umgekehrt ist vieles, was beim MFD erlernt wird, auch im zivilen Leben von grossem Nutzen (z.B. die Ausbildung in Erster Hilfe). Die Anmeldung zum MFD erfolgt auf freiwilliger Basis. Dafür verpflichtet sich der weibliche Soldat mit dem Eintritt in die Armee, die Rekruten-

schule zu absolvieren und die entsprechenden Militärdienstleistungen zu erfüllen. Für ihren Einsatz im Transport- oder Fernmeldewesen sowie im sozialen oder administrativen Bereich erhalten die Frauen eine fachspezifische Grundausbildung. Dazu kommen unter anderem Kurse in Erster Hilfe, Informationen über Schutzmassnahmen gegenüber verschiedenen Kampfstoffen und eine angemessene sportliche Betätigung. Zum Selbstschutz können sich die Frauen zudem freiwillig an der Pistole ausbilden lassen. Der dreitägige Spezial-Kurs wird allerdings nicht der ordentlichen Dienstpflicht angerechnet. Nach der Rekrutenschule leisten die Angehörigen des MFD insgesamt 117 Tage Dienst in Wiederholungs- und Ergänzungskursen.

Für die MFD-Angehörigen besteht aber die Möglichkeit, sich in die Personalreserve einteilen zu lassen. Die Betreuung von Kindern oder pflegebedürftigen Angehörigen geht der Dienstpflicht vor. ●



Auch beim MFD wird Wert auf ein gepflegtes Äusseres gelegt.



Der kleine Unterschied. Im Gegensatz zu den männlichen Truppen sind beim Militärischen Frauendienst Zöpfe erlaubt.

Il servetsch militar feminin (SMF) ademplescha exclusivamain incumbensas che n'includan nagina incumbensa da combat. La schuldada feminina presta lur servetsch ensemen cun la schuldada ed ha ils medems dretgs sco quella. La scola da recruts dal SMF dura 27 dis. La scola-ziun sa esser considerablamain pli curta che quella dals umens, spezialmain perquai che la scola-ziun da combat manca. L'annunzia tar il SMF succeda voluntariamain, da l'autra vart s'oblighescha il

schulda feminin cun l'entrada en l'armada da frequenter la scola da recruts e d'adempir ils servetschs militars respectivs. Per lur engaschament en il servetsch da transport e da transmissiun, sco era en il sectur sozial u administrativ survegnan las dunnas ina scola-ziun da basa specifica. Latiers vegnan tranter auter curs d'emprim agid, infurmaziuns davart mesiras da segirezza cunter differents tissors da combat ed in'occupaziun sportiva commensurada. ●

DIE HOHE KUNST DES KARTENLEGENS

Das Bundesamt für Landestopographie (L+T) ist eine zivile Abteilung des EMD. Sie wurde 1838 vom späteren General Dufour gegründet und hat die Aufgabe, die geodätische und topographische Vermessung unseres Landes vorzunehmen. Resultat dieser Arbeiten bilden die Landeskarten der Schweiz.

Die Hauptaufgabe der Landestopographie (L+T) besteht heute darin, das gesamte Kartenwerk nachzuführen. Um die in den Massstäben 1:25000, 1:50000, 1:100000, 1:200000, 1:500000 und 1:1 Mio. vorliegenden Karten aufarbeiten zu können, wird jedes Jahr ein Sechstel der Schweiz aus dem Flugzeug neu aufgenommen. Mit den Luftbildern können die Änderungen im Landschaftsbild festgehalten werden.

Der Topograph identifiziert anschliessend alle neuen Elemente im Gelände und kontrolliert auch den übrigen Karteninhalt. Ungefähr zweieinhalb Jahre nach dem Erstellen der Flugaufnahmen kommen die Kartenblätter im Massstab 1:25000 in den Verkauf.

Sei es im Beruf oder in der Freizeit: Die L+T stellt für jeden Zweck die geeigneten Kartengrundlagen zur Verfügung. ●

Dapi ch'il posterior general svizzer Dufour ha fundà 1838 la topografia naziunala, procura l'uffizi federal respectiv onn per onn per novas mesiraziuns. Sin basa d'indicaziuns geodaticas e topograficas che vegnan tranter auter era fatgas grazia a maletgs ord l'aria vegnan adina puspè producidas e vendidas novas cartas naziunales en 6 differentas scallas. ●



Präzision und Ausdauer: Der Weg von den ersten Vermessungsarbeiten im Gelände (oben) über die Flugaufnahmen und die technische Herstellung (unten: Glasgravur-Nachführung) bis zum Verkauf dauert zwei Jahre.

...nicht verstanden -
...wiederholen...e Tier
...e Bier?...Revier!...aha
...jawoll, Herr Oberst
...krrrkz ...Ende.



Telefoniekabel
zur guten
Verständigung

vonRoll Isola

Schweizerische Isola-Werke, 4226 Breitenbach

DIE MODERNEN SÖLDNER

Die rund hundertköpfige Schweizergarde in Rom ist sicher die kleinste, wahrscheinlich auch die älteste bestehende Truppe der Welt. Sie wurde 1506 gegründet und wacht seither über die persönliche Sicherheit des Papstes und dessen Residenz. Unter anderem kontrollieren die Schweizergarden die Eingänge zum Vatikanstaat. Bei diplomatischen Empfängen präsentiert sich die Garde als Ehrenkompanie des Vatikans. Für den Wachdienst ist das Korps in drei Geschwader (Züge) eingeteilt, die sich im 24-Stunden-Rhythmus ablösen. Für den Wachdienst werden normalerweise rund zwei Drittel der Mannschaft benö-



Die Schweizergarden kontrollieren die Eingänge zum Vatikanstaat.

tigt. Bei Generalaudienzen und Staatsempfängen ist meist die ganze Garde aufgebogen.

Nur gut beleumdete, katholische Schweizer mit absolvierter Rekrutenschule können

in die Garde aufgenommen werden. Die Interessenten müssen zudem ledig und mindestens 174 Zentimeter gross sein. Die Gardisten leisten den Eid auf die Gardefahne und verpflichten sich für mindestens zwei Jahre. Danach kann der Gardist zwei Monate im voraus seine Entlassung beantragen. Neben dem «Ehren- und Ordnungsdienst» stehen an den wachfreien Vormittagen teilweise auch musikalische, militärische oder sportliche Ausbildung auf dem Programm. Die meisten Altgardisten werden Mitglied der «Vereinigung ehemaliger päpstlicher Schweizergardisten», welche die Kameradschaft weiter pflegt. ●

Il radund 100 umens da la guardia svizra a Roma è segiramain la pli pitschna, probablamain er la pli veglia truppa existenta dal mund. Ella è vegnida fundada 1506 e surveglia dapi lu la segirezza personala dal Papa e da sia residenza. Tranter auter controlleschan ils gardists svizzers las entradas en il stadi dal Vatican. A chaschun da retschaviments diplomatics sa preschenta ella sco campagnia d'onur dal Vatican. ●

PZ 87 Leo



**Generalunternehmer für den Lizenzbau Schweiz
Oerlikon-Contraves AG
Zürich**

Hauptauftragnehmer:	
GEORG FISCHER +GF+	
	SULZER
 <small>Leica Heerbrugg AG</small>	vonRoll
	oerlikon-contraves

ZUSAMMENARBEIT UND GEGENSEITIGE UNTERSTÜTZUNG

Verschiedene Truppenverbände kennen eigene Dachverbände, in denen auch neben dem «offiziellen» Wehrdienst Kontakt zwischen den verschiedenen Angehörigen der Armee gepflegt wird. 39 dieser Verbände, zu denen beispielsweise der Eidgenössische Verband der Übermittlungstruppen gezählt wird, sind in der Landeskonferenz der militärischen Dachverbände zusammengeschlossen. Rund 200'000 Angehörige der Armee sind deshalb Mitglieder dieser Landeskonferenz.

Zur Hauptaufgabe dieser Vereinigung gehört die Förde-

Genau 39 Verbände mit ungefähr 200'000 Angehörigen der Armee sind in der Landeskonferenz der militärischen Dachverbände zusammengeschlossen. Auch am Armeetag wird sich diese wichtige Organisation der Öffentlichkeit vorstellen.

derung der Zusammenarbeit und der gegenseitigen Unterstützung in der ausserdienstlichen Tätigkeit. Auch die «Wahrung der gemeinsamen Interessen im Rahmen unserer Wehrbereitschaft» zählt zu den Aufgaben der Vereinigung.

Anlässlich des Armeetages wird sich auch die Landeskonferenz mit ihren militärischen Dachverbänden der Öffentlichkeit präsentieren. Einzelne Verbände werden im Block «Ausstellungen» ihre Tätigkeiten vorstellen. ●

Rund 300'000 commembers da l'armada en 39 associaziuns: Quai è la lascha cifra sin la quala la conferenza nazionala da las associaziuns da tetg da l'armada po guardar. Er sper il servetsch «uffizial» vegnan tgirads en questas associaziuns ils contacts tranter ils commembers e pratigada la scolaziun ed il perfeziunament ordaifer il servetsch. A chaschun dal di da l'armada sa preschenta era questa impurtanta organizaziun a la publicitad. ●



Tessin am Sonnenhang oberhalb Locarno

verkaufen wir an soeben fertiggestellter Ueberbauung Piccolo Mondo 2 in bester Bauqualität 11/2 - 51/2-Zimmer Wohnungen mit Cheminée in rustikalem und modernem Ausbau, sofort bezugsbereit.

Die Wohnanlage verfügt über Einrichtungen wie: Sauna, Fitnessraum, grosses beheiztes Aussenschwimmbad, Lift, Tiefgarage, Grillplatz usw. und ist in einem wunderschönen, parkartigen Garten in ruhiger, sonniger Südlage eingebettet.

Tägliche Besichtigungen von 14.00 bis 17.00 Uhr, zusätzlich samstags und sonntags von 10.00 bis 12.00 Uhr.

Verlangen Sie
detaillierte
Unterlagen

WETAG-Consulting AG

Palazzo City - Via della Pace 1a
Tel. 093 31 31 06-7 / 33 88 23 priv
FAX 093 31 96 38

6600 Locarno



Das
echte
Schweizer
Offiziers-
messer

Exklusive Vorteile von WENGER:

- Sicherheitsblockierung der Klinge (Option);
- Sicherheitsblockierung des Schraubenziehers (patentiert);
- Präzisionsschere mit patentiertem Mechanismus und Mikroverzahnung;
- Mehrfunktionen-Zange mit variablem Abstand.

5 Jahre schriftliche Garantie.

WENGER S.A.
CH-2800 Delémont

WENGER

Da steckt einiges dahinter. La promesse d'un nom. Sa il fatto su

Davostiers è noss mund anc bler pli grond. Da steckt einiges da

Da steckt einiges

La promesse d'un

Davostiers è noss

Sa il fatto suo. Da

Tankanlagen/ Katalytische, NOx-freie Strahlungsheizungen für Industrieanlagen/ Luftheizungen/ Laser- und Feinblechtechnik/ Roboter-Schweisskonstruktionen/Lüftungskanalbau/Gewächshäuser/ GFK-Produkte

Davostiers è noss m

m. Sa il fatto suo.

omessa d'un nom.

einiges dahinter.

Bacs et citernes/Chauffages catalytiques par rayonnement pour installations industrielles, sans NOx/ Générateurs d'air chaud/ Technique de la tôle fine et du laser/Constructions à l'aide de robots soudeurs/Construction de conduits d'aération/ Serres/ Produits RSF

Installazioni di cisterne/ Riscaldamenti catalitici a radiazione per installazioni industriali, senza ossido di azoto/ Riscaldamenti ad aria calda/ Tecniche del laser e della lamiera fine/ Costruzioni a saldatura robotica/ Costruzioni di condotti d'aerazione/ Serre/ Prodotti in RSF

Da steckt einiges

Sa il fatto suo. Dav

La promesse d'un

Davostiers è noss mu

Indrizz da tancs/ Stgaudaments a radiaziun catalitics, senza NOx, per indrizz industrials/ Stgaudaments ad aria/ Tecnica da laser e tola fina/ Construcziuns da buglida a robot/Construcziuns da chanals d'aria/ Serras da plantas/ Products PFV

omessa d'un nom.

anc bler pli grond

Sa il fatto suo. La

Da steckt einiges

Sa il fatto suo. Da steckt einiges dahinter. La promesse d'un no

Davostiers è noss mund anc bler pli grond. Sa il fatto suo. Da st

dübi

Verantwortlicher Herausgeber: Kdo FAK 2, 6010 Kriens,
im Auftrag der Kommission für militärische Landesverteidigung (KML)

Gesamtleitung: Peter W. Ottiger

Zentrale Abwicklung: Koordinationsstelle Armeetag 91
Leitung: André Häfliger, Rico Schürmann
René Arnold, Erwin Bachmann, Antonio Fernandez, Peter Feyer,
Ursula Fölmli, Daniel Kehl, Laurent Monnard, Daniel Perrin, Roland
Planner, Vanessa Savarè, Walter Schmidli, Christian Tandler, Beat
Thalman, Urs Zürcher sowie das Büro des FAK 2

Redaktion: Leitung: Benedikt Anderes, Dominic Geisseler
Bruno Affentranger, René Kreis, Thomas Kron, Kurt Reichenbach
(Fotos), Stefan O. Waldvogel, Max Zingg

Übersetzungen: Erwin Ardüser, André Doebelin (Zentraler Übersetzungsdienst
EMD), Gian Pietro Gregori, Manfred Gross, Giorgio Ostini

Layout und Gestaltung: Leitung: Peter Frey, Armin Meienberg
Bruno Kuster, Bruno Muff, Otmar Notter, Kuno Wallimann

Inserate: Leitung: Claude Gsponer, Sandro Künzle
Daniel Bürgi, Marco Castellaneta, Beat Kaufmann, Sandro Kessel,
Jean-Orphée Reuter, Hanspeter Strebel

Druck: Ringier Print, 4800 Zofingen

Satz: Setzerei K, 6024 Hildisrieden, Daniel Kreienbühl, René Lang

Lithos: Kreienbühl AG, 6002 Luzern

Verkaufspreis: «Armée à jour» wird anfangs September 1991 allen Angehörigen der
Armee unentgeltlich zugestellt. Am Armeetag selbst wird ein Ver-
kaufspreis von 2 Franken erhoben.

Auflage: Über 1 Million Exemplare

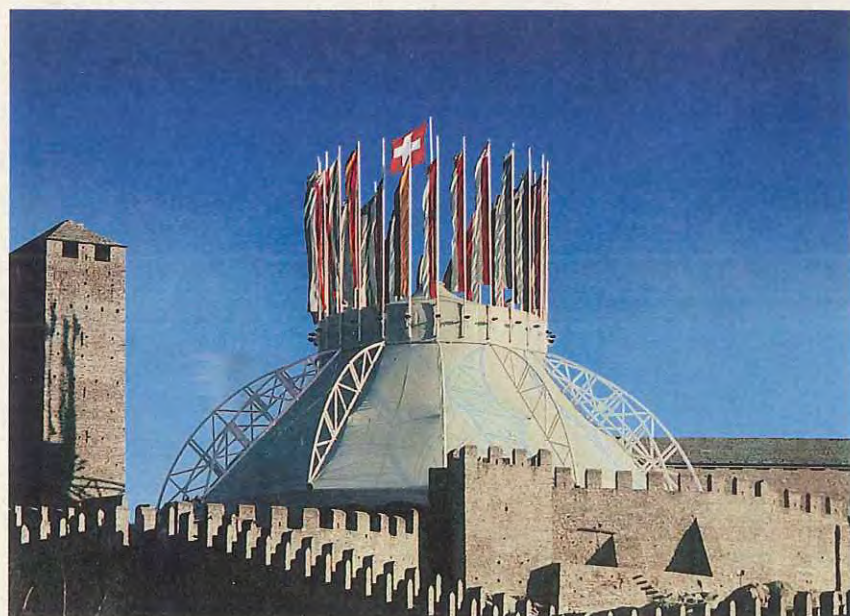
Die Redaktion übernimmt für eingesandte Manuskripte keine Verantwortung. Es wird keine Kor-
respondenz geführt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

WIR DANKEN!

Nebst den zahlreichen Gönnern möchten wir besonders allen Inserenten herzlich danken. Die folgenden Firmen und Institutionen haben die Herausgabe von «Armée à jour» ermöglicht:

- Aargauische Elektrizitätswerke (AEW)
- Aebi & Co. AG
- Aeroleasing SA
- Agentur C
- Alcatel STR AG
- AMAG Import
- Anzeiger der Stadt Luzern
- Arova-Mammüt AG
- Ascom Radiocom AG
- Asea Brown Boveri AG
- A.S.I.A.
- Bausch & Lomb AG
- Bison Bausteine AG
- British Aerospace Consultant
- Bucher-Guyer AG
- Bühler AG
- Bundesamt für Gesundheitswesen
- Chromos AG
- Condor SA
- CSI Zürich, Int. Reitturnier
- Digital Equipment Corporation AG
- Direktion der Armeemotorfahrzeugpark
- Dübi AG
- Erdöl-Vereinigung
- Esso Schweiz
- Fahnenfabrik St. Niklausen
- Forbo Stamoid
- Gamma Diffusion SA
- Giroud-Olma AG
- Granador AG
- Heimat, Emmenbrücke
- Huber & Suhner AG
- Jacobs Suchard Tobler SA
- Joh. Müller Heizung + Lüftung
- Leclanché SA
- Leica Heerbrugg AG
- Lehmann AG
- Liebherr Baumaschinen AG
- Luzerner Neuste Nachrichten
- Luzerner Tagblatt
- Maltech Luzern AG
- McDonnell Douglas Ltd
- Merkur Immobilien AG
- Migros Genossenschaftsbund
- Militärischer Frauendienst MFD
- Multivit
- Oerlikon-Contraves AG
- Otto's Warenposten
- Ray Bau
- Reisebüro Kuoni AG
- Revitosan
- Ringier AG
- RPR Nattermann AG
- Saratoga AG
- Schweizerische Bankgesellschaft
- Schweizerischer Bankverein
- Schweizerische Isola-Werke
- Schweizerische Kreditanstalt
- Schweizerische Volksbank
- Schweizer Soldat/MFD
- «Schweizerzeit» Verlags AG
- Siemens-Albis AG
- Siemens Nixdorf Informationssysteme
- SIG Schweizerische Industrie-Gesellschaft
- Sir Rowland Hill
- Sphinx Engineering SA
- Friedrich Steinfels AG
- Steinkohlen AG Glarus
- Gebüder Sulzer AG
- Thomson CSF Schweiz
- Toyota AG
- Vaterland, Luzern
- VSCI
- Waadt Versicherungen
- Wenger SA
- Wettag Consulting AG
- Dr. Wild & Co. AG
- Th. Willy AG

FORBO stamoid



Das Jubiläumszelt aus stamoid®

FORBO-STAMOID-Produkte: stamoid, stamskin top, stamisol DW, stamtex

FORBO-STAMOID AG, Beschichtungswerk, CH-8193 Eglisau

T.C.Mettler